



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

PARASITEN

Resistenzentwicklung,
Diagnostik und
Praxisstrategien

Resistente Parasiten
auf dem Vormarsch

ESCCAP: Giardien-
Infektionen und
Hygieneempfehlungen
für Tierarztpraxen

Aufzuchtbedingungen
beeinflussen das Immun-
system von Bachforellen

Studie zur Gesundheit
von Bienenköniginnen

Praxisratgeber: Mit
Authentizität und Beratung
zu mehr im Börserl

Felpreva®

we speak cat

FÜR EIN GESUNDES KATZENLEBEN

Spot-on, clever, entspannt



Lernen Sie die Felpreva®-Katzen kennen:
vetoquinol-tiergesundheits.de/felpreva

Felpreva® - die starke Lösung gegen Parasiten

Spot-on

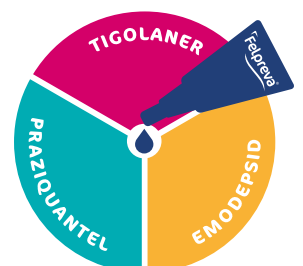
Nur viermal pro Jahr
für den ganzjährigen
Floh- und Zeckenschutz*

Clever

Effektive Kombilösung
bekämpft die für die Katze
relevanten und pathogenen**
Rund- und Bandwürmer*

Entspannt

Komfortable Anwendung
als Spot-on mit geringem
Flüssigkeitsvolumen



Speziell für Katzen
entwickelt



* genaue Anwendungsgebiete sind im Pflichttext aufgeführt
** gemäß deutscher Adaption der ESCCAP-Empfehlung Nr. 1
„Empfehlungen zur Bekämpfung von Würmern (Helminthen)
bei Hunden und Katzen“, Juli 2014. www.esccap.de

TRIVIALISIERUNG TIERÄRZTLICHER TÄTIGKEITEN – EIN GEFÄHRLICHER IRRWEG

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Die Attraktivität des tierärztlichen Berufs – insbesondere im Nutztierbereich – nimmt weiter ab. Bürokratie, steigende Auflagen und wachsende Belastungen prägen den Alltag, während echte Verbesserungen ausbleiben. Die Niederlassung wird unattraktiver, die Versorgung dünner, und als politische Antwort wird zunehmend die Delegation tierärztlicher Aufgaben an Tierhalter*innen propagiert.

Begründet wird dies damit, dass es zu wenige Tierärzt*innen gebe oder sie bestimmte Leistungen nicht mehr erbringen könnten. Diese auf den ersten Blick pragmatische Argumentation ist jedoch kurz-sichtig und verweist auf ein strukturelles Problem: die Frage nach dem zukünftigen Wert tierärztlicher Arbeit und der wirtschaftlichen Grundlage niedergelassener Tierärzt*innen.

Die eigentliche Gefahr liegt in der fortschreitenden Trivialisierung der tierärztlichen Leistung: Wird diese auf Routinetätigkeiten reduziert, verliert sie an Wert; unabhängig von anderslautender „Wertschätzung“, die sich letztlich an konkreten Maßnahmen messen lassen muss.

„Geiz ist geil“ darf kein Leitprinzip in der tierärztlichen Versorgung sein. Die billigste Lösung ist selten die beste – schon gar nicht, wenn es um die Gesundheit von Tier und Mensch geht.

Das Modell eines überregional agierenden Betreuungstierarztes bzw. einer Betreuungstierärztin, der/die Betriebe aus der Distanz versorgt, Medikamente liefert und Routineaufgaben an Landwirt*innen delegiert, mag wirtschaftlich effizient erscheinen und ist in manchen Bereichen bereits Realität. Doch ist es wirklich tragfähig, insbesondere etwa in der Rinderbranche?

Offen bleibt: Wer übernimmt die akute Versorgung vor Ort, die Behandlung im Notfall oder eine fach-

gerechte Euthanasie zur Vermeidung unnötigen Leidens? Viele Landwirt*innen sind mit solchen Situationen überfordert.

Die jüngsten Seuchenausbrüche zeigen bereits, wie fragil das System geworden ist. Weniger Tierärzt*innen bedeuten nicht mehr Effizienz, sondern Kontrollverlust.

Ein auf maximale Kostenreduktion ausgelegtes System wird damit zur ernsthaften Gefahr für Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit – und letztlich auch für die öffentliche Gesundheit.

Mag diese Entwicklung das Resultat jahrelanger strategischer Bemühungen einzelner landwirtschaftlicher Interessenvertreter*innen sein, so zeigt sich gleichzeitig ein anderes Bild an der Basis: Viele Landwirt*innen wollen eine verlässliche betriebsnahe Versorgung durch ihre/n Vertrauens-tierarzt/Vertrauens-tierärztin – flexibel, erreichbar und kompetent. Denn was nützt der Experte oder die Expertin in 200 Kilometern Entfernung, wenn vor Ort akuter Handlungsbedarf besteht?

Diese Problematik beschränkt sich längst nicht mehr auf den Nutztierbereich: Auch im Kleintiersektor wird der tierärztliche Tätigkeitsvorbehalt zunehmend ausgehöhlt – nicht zuletzt durch gewerbliche Anbieter*innen, die in Graubereichen agieren. Der Kern des Problems ist ein Fehlen von Anerkennung, Respekt und gelebter Wertschätzung tierärztlicher Arbeit. Der wahrgenommene Wert eines Tiers beeinflusst dabei oft auch die Bewertung tierärztlicher Leistungen, besonders in der Nutztierpraxis. Wer eine flächendeckende patientennahe Versorgung sichern will, muss die richtigen Konsequenzen ziehen: ausreichend Tierärzt*innen mit tragfähigen Arbeitsbedingungen, die von ihrer Arbeit leben können. Alles andere ist kein Fortschritt, sondern ein riskanter Rückschritt.



Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Resistente Parasiten auf dem Vormarsch
- S. 10 ESCCAP: Giardien-Infektionen und Hygieneempfehlungen für Tierarztpraxen – aktualisierte Factsheets
- S. 11 Aufzuchtbedingungen beeinflussen das Immunsystem von Bachforellen
- S. 14 Forschung
- S. 16 Interview: „Wir lieben unseren Beruf – aber die Rahmenbedingungen machen ihn zunehmend unmöglich“

■ 20 MAGAZIN

- S. 20 „VETcapacity“: Stärkung veterinärbehördlicher Strukturen in Bosnien: Ergebnisse eines EU-Twinning-Projekts
- S. 22 Praxisratgeber: Mit Authentizität und Beratung zu mehr im Börserl
- S. 23 Fallbericht
- S. 26 Gründer*innen-Service
- S. 28 VetMental
- S. 29 VetTipp
- S. 30 VetArt

■ 32 SERVICE

- S. 32 VetPortal
- S. 36 Kalendarium
- S. 41 VETAK





Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

■ 43 KAMMER

- S. 43 Kammer-News
- S. 44 Leserbrief: Tiergesundheit ohne Tierärzte
- S. 47 Abteilung der Selbständigen
- S. 49 Amtsblatt

IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzterverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzterverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt



Resistente Parasiten auf dem Vormarsch

RESISTENZENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK UND PRAXISSTRATEGIEN

Studien und Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Anthelminthika-Resistenzen weltweit zunehmen und klassische Entwurmungsschemata immer häufiger an ihre Grenzen stoßen. Damit wird die Kontrolle von Parasiten für Tierärzt*innen und Tierhalter*innen zunehmend zur Herausforderung.

Anthelminthika-Resistenzen entwickeln sich in der Pferde-, Wiederkäuer- und zunehmend auch in der Kleintiermedizin zu einer wachsenden Herausforderung. Gleichzeitig verändern sich Haltungs- und Umweltbedingungen so, dass sich parasitäre Infektionen in vielen Beständen anders ausbreiten und länger relevant bleiben. Damit geraten Entwurmungsschemata immer stärker an ihre Grenzen.

Eine deutschlandweite Feldstudie untersuchte die Wirksamkeit gängiger Anthelminthika in Schaf- und Ziegenbeständen anhand von 253 Behandlungen in 223 Herden zwischen September 2019 und Dezember 2020. Die Effektivität der eingesetzten Präparate wurde mithilfe eines Faecal Egg Count Reduction Tests (FECRT) bestimmt, bei dem die Eiausscheidung vor und nach der Behandlung aus gepoolten Kotproben verglichen wurde. Dabei zeigte sich, dass rund 36 % der Behandlungen keine ausreichende Wirksamkeit (Eizahlreduktion < 95 %) erreichten, was auf eine weitverbreitete verminderte Wirksamkeit verschiedener Wirkstoffklassen hinweist. Besonders häufig waren reduzierte

Behandlungserfolge bei Benzimidazolen und teilweise auch bei Moxidectin zu beobachten, während Levamisol, Monepantel sowie die Kombination aus Closantel und Mebendazol bessere Ergebnisse zeigten. In vielen Fällen überlebte insbesondere der blutsaugende Nematode *Haemonchus contortus* die Behandlung, was auf eine selektive Resistenzentwicklung hinweist.

Anthelminthika-Resistenzen stellen auch beim Pferd ein zunehmendes Problem dar, vor allem punkto der weitverbreiteten kleinen Strongyloiden (*Cyathostominae*). Durch jahrzehntelange routinemäßige Entwurmungsprogramme hat sich eine ausgeprägte Resistenz gegenüber mehreren Wirkstoffklassen entwickelt. Besonders häufig ist Resistenz gegenüber Benzimidazolen, während auch für Pyrantel sowie teilweise für makrozyklische Laktone eine verminderte Wirksamkeit beschrieben wurde. Als Reaktion darauf gewinnen selektive Entwurmungsstrategien an Bedeutung, bei denen Behandlungen auf Basis von Kotuntersuchungen und der individuellen Eiausscheidung der Pferde erfolgen.

Selektionsdruck und Resistenzentwicklung

Eine mögliche Ursache für die Zunahme von Anthelminthika-Resistenzen ist der über viele Jahre hinweg hohe Selektionsdruck auf Parasitenpopulationen. Dieser entsteht vor allem durch häufige oder routinemäßige Entwurmungen, bei denen empfindliche Parasiten abgetötet werden, während resistente Individuen überleben und sich weiter vermehren können. Zusätzlich können Faktoren wie Unterdosierungen, eine

Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

wiederholte Anwendung derselben Wirkstoffklassen sowie mangelnde diagnostische Kontrolle die Resistenzentwicklung begünstigen. Dadurch verschiebt sich die Zusammensetzung der Parasitenpopulation zunehmend zugunsten resistenter Stämme. In der Folge nimmt die Wirksamkeit der verfügbaren Anthelminthika im Lauf der Zeit immer weiter ab.

Neben häufigen Entwurmungen können auch Unterdosierungen von Anthelminthika zur Resistenzentwicklung beitragen, da dabei einige Parasiten die Behandlung überleben und resistente Gene weitergeben können. Ein weiterer wichtiger Faktor ist ein zu geringer Anteil unbehandelter Parasitenpopulationen (Refugia), wodurch resistente Parasiten leichter dominieren können. Auch der Zukauf von Tieren ohne vorherige parasitologische Kontrolle kann resistente Parasiten zwischen Beständen verbreiten und so die Resistenzentwicklung fördern.

Praktische Erfahrung

Auch aus der praktischen tierärztlichen Betreuung von Schaf- und Ziegenbetrieben wird berichtet, dass Anthelminthika-Resistenzen zunehmend ein Thema sind. Über viele Jahre haben bestimmte Wirkstoffe, etwa Moxidectin, sehr zuverlässig funktioniert. Besonders problematisch ist dabei eine falsche Anwendung der Medikamente. „Die Würmer werden eher resistent, wenn unterdosiert wird oder wenn Medikamente sehr häufig eingesetzt werden,“ sagt der auf kleine Wiederkäuer spezialisierte Tierarzt Mag. Martin Gruber aus Semriach.

Das Auftreten von Resistenzen hängt stark vom Management in den einzelnen Betrieben ab. Betriebe mit guter tierärztlicher Betreuung und korrekter Dosierung hätten deutlich seltener Probleme.

Diagnostik, Praxisgrenzen und Klimafaktoren

Es gibt mehrere strukturelle Faktoren, die die Verbreitung resistenter Parasiten begünstigen können. Dazu zählen größere Bestände, intensivere Nutzung der Weideflächen sowie der Austausch von Zuchttieren zwischen Betrieben. Zudem beziehen viele Zuchtbetriebe Tiere aus verschiedenen Beständen, die nicht selten bereits mit Würmern infiziert sind. Auch die insgesamt

gewachsene Population kleiner Wiederkäuer kann eine Rolle spielen – in Österreich hat sich die Zahl der Schafe in den vergangenen Jahrzehnten deutlich erhöht, wodurch auch der Infektionsdruck auf den Weiden gestiegen ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass heute häufiger Resistenzen festgestellt werden, weil insgesamt mehr diagnostische Untersuchungen durchgeführt werden. Während Kotuntersuchungen früher selten waren, gehören sie heute in vielen Betrieben zum Standard. Gerade die Kontrolle nach einer Entwurmung ist wichtig, um sicherzustellen, dass ein eingesetztes Anthelminthikum tatsächlich wirksam war.

Bei der praktischen Umsetzung wissenschaftlicher Konzepte zur Resistenzkontrolle gibt es jedoch auch Grenzen – Methoden wie Targeted Selective Treatment oder Eizahlreduktionstests sind wissenschaftlich sinnvoll, in der Praxis aber nicht immer leicht umzusetzen. Der Einfluss des Klimawandels auf Anthelminthika-Resistenzen dürfte eher gering ein. Zwar können Wetterbedingungen den Infektionsdruck beeinflussen, etwa durch längere Perioden mit feucht-warmen Bedingungen, die die Entwicklung von Parasiten begünstigen; gleichzeitig könnten aber lange Trockenphasen den Infektionsdruck auch wieder reduzieren. Wenn es lange trocken ist, sinkt der Infektionsdruck und wenn es warm und nass ist, dann steigt er wieder. Einen klaren langfristigen Trend gibt es jedoch nicht. Stärker betroffen sind davon eher andere Parasiten wie Ektoparasiten oder Insekten.



Foto: Envato Elements / anatolikFOTO

VeyFo® Antilax Akut

VeyFo® Antilax Cur



Das neue Darmkonzept

- **VeyFo® Antilax Akut**
zur Verwendung nach der Aufnahme von unerwünschten Substanzen sowie bei akutem Durchfall
- Aktivkohle, Bentonit, Weißer Federmohn, L-Glutamin
- Ergänzungsfuttermittel
- **VeyFo® Antilax Cur**
zur Stabilisierung und Unterstützung der physiologischen Verdauung
- Enthält u. a. *Enterococcus faecium*, *Bacillus subtilis*, Flohsamenschalen, Haferfeinmehl
- Ohne Bentonit
- Diätergänzungsfuttermittel



Vertretung in Österreich
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innermanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

Bestellungen und Beratung
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de



Foto: Manevera GmbH



Individuelles Wurmmanagement und praktische Grundprinzipien

Beim Wurmmanagement wird vor allem eine betriebsindividuelle Strategie empfohlen, die an Größe, Produktionssystem und Weidenutzung angepasst ist. Ein zentraler Punkt ist, den Parasitenbefall möglichst niedrig zu halten, insbesondere vor der Winterperiode. Entscheidend ist, dass die Bestände möglichst wurmfrei in den Winter gehen. Tiere mit geringer Parasitenbelastung seien in besserer Kondition und scheiden im folgenden Jahr auch weniger Wurmeier aus, wodurch langfristig auch der Infektionsdruck auf den Weiden sinken kann.

Insgesamt zeigt die praktische Erfahrung aus der tierärztlichen Betreuung, dass Anthelminthika-Resistenzen ein komplexes Zusammenspiel aus Medikamenteneinsatz, Betriebsmanagement, Tierbewegungen und diagnostischer Kontrolle darstellen. Ein erfolgreiches Wurmmanagement muss daher immer an die jeweiligen betrieblichen Bedingungen angepasst werden. Es gibt keine Lösung, die für alle Betriebe gleich gut funktioniert – das Management muss immer individuell angepasst werden.

Unabhängig vom jeweiligen Betrieb gelten jedoch einige grundlegende Prinzipien: eine korrekte Dosierung der Anthelminthika, eine Quarantäne- und Kontrollbehandlung bei zugekauften Tieren sowie ein angepasstes Weidemanagement, etwa durch regelmäßigen Weidewechsel. Diese Maßnahmen lassen sich in den meisten Betrieben umsetzen und helfen, die Ausbreitung resistenter Parasiten zu verlangsamen.

ESCCAP: Giardien- Infektionen und Hygiene- empfehlungen für Tierarztpraxen – aktualisierte Factsheets

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die Factsheets zu Giardien-Infektionen und zu allgemeinen Hygieneempfehlungen gegen parasitäre Erkrankungen wurden basierend auf den aktuellen europäischen Empfehlungen aktualisiert und stehen ab sofort zum Download zur Verfügung.

Das Factsheet zu Giardien-Infektionen bietet Tierärzten und Tierärztinnen auf einen Blick hilfreiche Informationen zum Umgang mit einer Giardien-Infektion bei Hunden oder Katzen.

Die Aktualisierung betrifft insbesondere das aktuell empfohlene Behandlungsschema, trägt aber auch aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Diagnostik und begleitende Maßnahmen bei dieser Erkrankung Rechnung.

Zudem wurde das Factsheet „Wie Sie Ihr Haustier und sich vor Parasiten schützen“ auf den neuesten Stand gebracht. Mit seinen essenziellen Informationen richtet es sich vor allem an Tierhalter*innen und stellt für diese eine gute Übersicht dar, wie sie sich vor parasitären Erkrankungen schützen können. Es eignet sich gut, um es ausgedruckt oder in digitaler Form in der Praxis zur Verfügung zu stellen.

Neben einer sprachlichen Überarbeitung im Rahmen der Aktualisierung wurden die Informationen auf den Stand der kürzlich aktualisierten „Empfehlung zur Bekämpfung von Würmern (Helminthen) bei Hunden und Katzen“ gebracht.

Die beiden aktualisierten Factsheets sind ab sofort online als PDF verfügbar:



Giardien-Factsheet:
https://www.esccap.de/v2/wp-content/uploads/2026/02/ESCCAP_Giardia_Fact_Sheet_Vet_DE_20260223.pdf



Factsheet zu allgemeinen Hygieneempfehlungen:
https://www.esccap.de/v2/wp-content/uploads/2020/06/General_Recommendations_Deutsch_20260306.pdf

Interaktive Parasiten-Infektionskarten von ESCCAP – aktuelle Trends für Tierärztinnen und Tierärzte

Der European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP) bietet eine interaktive Kartenplattform, die Tierärztinnen und Tierärzten einen direkten Einblick in aktuelle Parasiten-Trends bei Hunden und Katzen in Europa ermöglicht. Anders als allgemeine Prävalenzschätzungen basieren die Karten auf diagnostischen Testergebnissen, die positive Nachweise wichtiger Parasiten aus mehreren Ländern zusammenführen. Die kontinuierlich wachsende Datenbasis ermöglicht eine präzisere Überwachung von Parasiteninfektionen, unterstützt die Beratung von Tierhalter*innen und erleichtert die gezielte Präventions- und Behandlungsstrategie in der Praxis. Die Karten sind online abrufbar unter:
<https://www.esccap.org/parasite-infection-map/>

Die Österreichische Tierärztekammer ist Partnerin der ESCCAP.

Aufzuchtbedingungen beeinflussen das Immunsystem von Bachforellen

Forschende der Universität Bern haben erstmals das Immunsystem der Bachforelle auf Zellebene untersucht und die Genaktivität jeder Immunzelle erfasst. Die Studie zeigt, wie vielfältig das Immunsystem dieser ökologisch wichtigen Fischart aufgebaut ist, und weist nach, dass die Aufzuchtbedingungen messbare Spuren in den Immunzellen hinterlassen.

Jährlich werden Millionen Besatzfische eingesetzt, um natürliche Bestände zu stützen. Ihre Gesundheit ist entscheidend für Fischerei, Biodiversität und stabile Gewässerökosysteme. In der Aquakultur unterscheiden sich Wasser-, Temperatur- und Nahrungsbedingungen sowie die Tierdichte stark von natürlichen Lebensräumen. Ein besseres Verständnis des Immunsystems und des Einflusses von Aufzuchtbedingungen ist deshalb zentral, um Krankheitsrisiken zu minimieren und Besatzprogramme zu optimieren.

Eine neue Studie unter Leitung des Instituts für Fisch- und Wildtiergesundheit (FIWI) der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern untersuchte erstmals die Immunzellen der heimischen Bachforelle im Detail. Die Forschenden konnten zeigen, dass die Aufzuchtbedingungen die Genaktivität der Immunzellen messbar verändern. „Dank

der an der Universität

tät Bern verfügbaren High-Performing-Computing-Infrastruktur und modernster RNA-Sequenzieretechnologien auf Zellebene konnten wir mehr als 83.000 Immunzellen aus verschiedenen Forellen analysieren“, erklärt James Ord, Erstautor der Studie. „Diese umfassende Kartierung eröffnet neue Möglichkeiten, das Immunsystem von Fischen gezielt zu erforschen“, ergänzt Irene Adrian-Kalchhauser, Letztautorin der Studie.

Aufzuchtbedingungen hinterlassen Spuren

Die Forschenden identifizierten 34 unterschiedliche Immunzelltypen, darunter bekannte wie T-Zellen, B-Zellen und Makrophagen, sowie einen fisch-spezifischen Typ mit Eigenschaften von B-Zellen und Neutrophilen. „Bachforellen aus der Fischfarm zeigten in ihren Abwehrzellen ein deutlich anderes Aktivitätsmuster als Fische aus freier Wildbahn. Dass sich solche Unterschiede auf Immunzelebene widerspiegeln, war sehr überraschend“, sagt Heike Schmidt-Posthaus, Mitbetreuerin der Studie. „Bereits ein oder zwei Generationen unter kontrollierten Aufzuchtbedingungen hinterlassen einen messbaren molekularen ‚Fingerabdruck‘. Ob das die Widerstandsfähigkeit

der Tiere beeinflusst, wird weiter untersucht.“ Die Ergebnisse könnten erklären, warum Besatzfische oft weniger robust gegenüber Infektionen und Umweltstressoren sind.



Evolution auf Zellebene beobachten

Die hohe Auflösung der Daten zeigt zudem evolutionsbiologische Details. Bei Forellen gibt es viele Genverdopplungen, von denen manche identische Funktionen behalten, andere sich differenzieren. „Wir können diesen Prozess der ‚Neofunktionalisierung‘ nun direkt beobachten“, erklärt Adrian-Kalchhauser.

Bedeutung für Naturschutz und Fischereimanagement

Bachforellen werden weltweit in natürliche Gewässer eingesetzt, um Bestände zu stabilisieren und Biodiversität zu erhalten. Adrian-Kalchhauser betont: „Wir müssen besser verstehen, wie Aufzuchtbedingungen das Immunsystem beeinflussen, um Besatzprogramme nachhaltiger und wirksamer zu gestalten.“ Ziel ist es, Haltungsbedingungen zu fördern, die natürliche Lebensräume möglichst gut nachahmen. Künftig soll auch untersucht werden, wie Infektionen die Genaktivität von Immunzellen verändern. Der fortwährende Ausfall der Außen-Fischzuchtanlage des FIWI nach einem Brand im Sommer 2025 erschwert derzeit diese Forschung. „Unsere Ergebnisse liefern einen wichtigen Rahmen für künftige Studien zu Immunfunktion, Besatzpraktiken und der Evolution der Wirbeltiergenome“, so Adrian-Kalchhauser.



Foto: Envato Elements / westend61

Publikation:

J. Ord, H. Martinez, M. Solbakken et al. (2026): Single-cell analysis of a salmonid immune system (river brown trout *Salmo trutta fario*) reveals evolutionary divergence and hatchery-induced transcriptional reprogramming. *BMC Biology*. DOI: 10.1186/s12915-026-02554-2

Kontakt:

Prof. Dr. Irene Adrian-Kalchhauser
Institut für Fisch- und Wildtiergesundheit,
Universität Bern
E-Mail: irene.adrian-kalchhauser@unibe.ch

TELEMEDIZIN-RICHTLINIEN FÜR TIERÄRZT*INNEN

Telemedizin-Richtlinien der
Österreichischen Tierärztekammer
für Tierärzt*innen vorgestellt



- Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und erfahren Sie, wie Sie die Telemedizin in der tierärztlichen Praxis unter Qualitätskriterien nutzen können.
- Digitale tiermedizinische Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zum physischen Angebot – jedoch kein Ersatz.
- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Anforderungen der Telemedizin.





VETNORDIC

Vetnordic – Wir gehen die Extra-Meile

Vetnordic wurde gegründet, um Tierarztpraxen im Alltag zu unterstützen und echte Mehrwerte zu schaffen.

Mit über 130 Jahren gemeinsamer Erfahrung im Veterinärmarkt bieten wir Qualitätsprodukte, digitale Lösungen und persönliche Beratung. Dank einer optimierten Lieferkette, moderner Bestellplattform und starkem Service möchten wir der bevorzugte Partner für Tierkliniken jeder Größe sein.



✓ EINFACH BESTELLEN

✓ KLAR ENTSCHEIDEN

✓ ZEIT GEWINNEN

✓ FREE SHIPPING



Ihr digitaler Partner
für den Praxisalltag

MIT KLAREN PREISEN
EINFACHER
NACHBESTELLUNG
KOSTENLOSER
LIEFERUNG



Wussten Sie
schon...

...dass unsere Produkte
niemals ohne fachliche
Bewertung ins
Sortiment
aufgenommen
werden?



Kontaktieren Sie uns für weitere
Informationen und Beratung
Andreas Perschmann
Verkaufsleiter Deutschland/Österreich
andreas@vetnordic.com
0049 (0) 170 709 2394



Forschung



Studie zur Gesundheit von Bienenköniginnen

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die Studie „*A longitudinal study of queen health in honey bees reveals tissue specific response to seasonal changes and pathogen pressure*“ (veröffentlicht auf „Scientific Reports“) untersucht, wie sich Krankheitserreger, Mikrobiom und Immunreaktionen im Verlauf einer Saison auf die Gesundheit von Honigbienenköniginnen auswirken. Da die Königin eine zentrale Rolle für die Stabilität und Produktivität eines Bienenvolks spielt, ist ihr Gesundheitszustand entscheidend für das Überleben und die Leistungsfähigkeit der gesamten Kolonie.

Für die Untersuchung wurden über mehrere Monate hinweg Königinnen aus kommerziellen Imkereibetrieben analysiert. Die Forschenden betrachteten dabei insbesondere das Darmmikrobiom, die Genexpression des Immunsystems sowie die Belastung mit wichtigen Krankheitserregern. Ziel war es, zu verstehen, wie saisonale Veränderungen und Infektionsdruck miteinander interagieren und welche Auswirkungen dies auf die Königinnen hat.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich sowohl das Mikrobiom als auch die Immunaktivität der Königinnen im Lauf der Saison deutlich verändern. Mit zunehmendem biologischem Alter der Königinnen nahm die Größe des Darmmikrobioms zu. Besonders häufig wurden Bakterien der Gattungen *Bombella* und *Bifidobacterium* gefunden, die offenbar mit dem Alter und dem physiologischen Zustand der Königin zusammenhängen. Gleichzeitig variierte die Genexpression zahlreicher Immun- und Stoffwechselfgene im Verlauf der untersuchten Monate, was auf eine dynamische Anpassung an Umweltbedingungen und Krankheitserreger hindeutet. Ein zentrales Ergebnis der Untersuchung betrifft Virusenerkrankungen. Vor allem das Deformed-Wing-Virus (DWV), eines der weltweit wichtigsten Bienenviren, wurde in verschiedenen Geweben der Königinnen nachgewiesen. Die Viruslast stieg im Lauf der Saison stark an und erreichte im Winter besonders hohe Werte. Gleichzeitig zeigte sich, dass hohe Viruskonzentrationen mit



Fotos: Envato Elements / grafvision, FiledIMAGE

einer verminderten Expression des Proteins Vitellogenin verbunden waren. Dieses Protein spielt eine wichtige Rolle für Reproduktion, Stoffwechsel und Immunfunktion der Bienen. Die Ergebnisse deuten daher auf einen möglichen Zielkonflikt zwischen Immunabwehr und reproduktiver Leistungsfähigkeit der Königin hin.

Darüber hinaus fanden die Forschenden Hinweise auf Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Krankheitserregern. In einigen Proben wurde ein Zusammenhang zwischen Infektionen mit dem Mikrosporidium *Nosema ceranae* und dem Bakterium *Melissococcus plutonius*, dem Erreger der Europäischen Faulbrut, beobachtet. Dies deutet darauf hin, dass opportunistische Infektionen auch bei Königinnen auftreten können und nicht ausschließlich ein Problem der Arbeiterinnen darstellen.

Bienenkönigin und Koloniestabilität

Die Studie zeigt außerdem, dass viele Veränderungen bei Königinnen eng mit Faktoren auf Kolonieebene zusammenhängen, etwa mit der Virusbelastung der Arbeiterinnen oder mit dem Befall durch Varroamilben. Dadurch wird deutlich, dass die Gesundheit der Königin nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern Teil eines komplexen Systems aus Koloniegesundheit, Umweltbedingungen und Krankheitserregern ist.

Für die veterinärmedizinische Praxis bedeutet dies, dass die Bewertung der Bienengesundheit immer auch die Königin einbeziehen sollte. Virusinfektionen, Parasitenbefall und Veränderungen im Mikrobiom können sich direkt oder indirekt auf ihre Leistungsfähigkeit auswirken und somit das Risiko von Kolonieverlusten erhöhen.

Quelle:

<https://www.nature.com/articles/s41598-024-58883-1>







Estifor®RAPID»

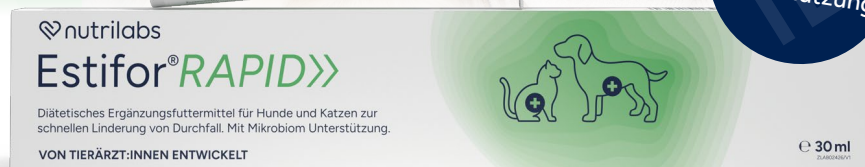
 **nutrilabs**

Unterstützt Hunde und Katzen schnell und zuverlässig bei akutem Durchfall.



HAUPTINHALTSSTOFFE

-  Bentonit
-  Postbiotika
-  Prebiotika
-  Elektrolyte
-  Probiotika
-  Dextrose



Mit
Mikrobiom
Unterstützung

INTERVIEW: „Wir lieben unseren Beruf – aber die Rahmen- bedingungen machen ihn zuneh- mend unmöglich“

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Ing. Mag. Hans Abel-Reichwald, Nutztier- und Gemischtpraktiker aus Niederösterreich, hat gemeinsam mit seiner Frau entschieden, sich aus der Betreuung von rund 100 TGD-Betrieben zurückzuziehen. Die Praxis besteht seit 2015, ist wirtschaftlich stabil und breit aufgestellt – dennoch kam nun dieser Schritt.

Herr Abel-Reichwald, Sie ziehen sich aus der Betreuung von rund 100 TGD-Betrieben zurück. Was hat letztlich zu dieser Entscheidung geführt?

Es war keine spontane Entscheidung – und schon gar keine Protestaktion –, wir haben sie im familiären

Rahmen sehr bewusst getroffen. Kurzfristig ist es wirtschaftlich sogar ein Rückschritt für uns. Aber wir sind an einem Punkt angekommen, an dem es körperlich und mental einfach nicht mehr geht, die Nutztierpraxis in dieser Intensität weiterzuführen. Es ging letztlich darum, unsere Zukunft wieder tragbar zu machen.

Haben Sie mit dem Beruf selbst gebrochen?

Nein, ganz im Gegenteil. Ich mache diesen Beruf nach wie vor sehr gerne. Die Arbeit am Tier erfüllt mich, und auch die Zusammenarbeit mit vielen Landwirten ist über die Jahre fast freundschaftlich geworden. Das Problem ist nicht der Beruf an sich – es ist das Umfeld, in dem wir ihn ausüben müssen.

Was belastet Sie aktuell am meisten?

Es ist nicht ein einzelner Punkt, sondern das Zusammenspiel aus Arbeitsmenge, Bürokratie, Verantwortung und ständig wachsendem Druck. Besonders belastend ist die Versorgungspflicht im TGD-System. Kollegen gehen in Pension, Vertretungen fehlen, es kommt kein Nachwuchs nach – aber die Verantwortung bleibt bei uns. Das erzeugt einen permanenten inneren Druck.

Wie erleben Sie die zunehmenden Kontrollen und Dokumentationspflichten?

Oft frustrierend. Es wird sehr stark auf formale Details geschaut – kleinste Dokumentationsfehler werden gefunden –, während wesentliche Probleme teilweise gar



Foto: beigestellt

Foto: beigestellt



nicht im Fokus stehen. Gleichzeitig werden Betriebs-erhebungen immer aufwendiger, ohne dass es klare, einheitliche Vorgaben gibt. Am Ende investiert man enorm viel Zeit, haftet für alles, verdient nichts daran – und hat das Gefühl, dass der tatsächliche Nutzen über-schaubar ist.

Die Bürokratie ist ein häufig genanntes Thema. Wie stark betrifft Sie das im Alltag?

Extrem. Sie nimmt inzwischen so viel Raum ein, dass die eigentliche tierärztliche Tätigkeit oft in den Hinter-ground rückt. Viele Dinge wirken redundant oder schlicht nicht praxisnah. Und die Digitalisierung ist leider kein Allheilmittel – sie erzeugt oft zusätzlichen Aufwand. Vieles passiert im Hintergrund, oft zu einer Zeit, in der man Freizeit haben sollte. Das sieht niemand, gehört aber zum Alltag.

Wie sehen Sie die Entwicklung im Nachwuchsbereich?

Ehrlich gesagt: besorgniserregend. Immer weniger junge Kolleg*innen wollen in die kurative Nutztierpraxis. Und ich kann das gut nachvollziehen. Die Arbeitszeiten, die ständige Erreichbarkeit, die fehlende Planbarkeit, zu geringe Verdienstmöglichkeiten – das ist für viele nicht mehr attraktiv. Der Wunsch nach einer vernünftigen Work-Life-Balance ist absolut legitim. Aber unser ak-tuelles System passt dazu einfach nicht.

Die Landwirtschaft fordert zunehmend, die Me-dikamentengabe künftig stärker in die Hände der Tierhalter*innen bzw. Landwirt*innen zu legen – häufig mit Verweis auf den bestehenden Tierärzte-mangel. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung? Wird der Tierärztevorbereitung beschnitten?

Ich beurteile das sehr kritisch. Diese Entwicklung greift aus meiner Sicht zu kurz und geht am eigentlichen Kern unseres Berufs vorbei. Unsere zentrale Aufgabe ist nicht die reine Medikamentenabgabe, sondern die fundierte Diagnose, das Verständnis für das Tier und die prak-tische Arbeit vor Ort.

Wenn man nun argumentiert, dass aufgrund des Tier-ärztemangels Aufgaben verlagert werden sollen, be-steht die Gefahr, dass genau diese Kernkompetenzen schleichend entwertet werden. Kurzfristig mag das wie eine pragmatische Lösung wirken, langfristig schwächt es jedoch das Berufsbild und kann auch die Qualität der tierärztlichen Versorgung beeinträchtigen.

Gibt es auch hausgemachte Probleme innerhalb der Branche?

Ja, definitiv. Wir haben es verpasst, klare arbeits-rechtliche Strukturen zu schaffen. Für angestellte Tierärzt*innen gibt es oft keine realistischen Rahmen-bedingungen, keinen Kollektivvertrag. In der Nutztier-praxis kommt hinzu, dass man häufig allein arbeitet und alles selbst stemmen muss. Das schreckt viele ab – völlig verständlich.

Wie haben die Landwirte auf Ihre Entscheidung reagiert?

Überraschend verständnisvoll. Natürlich gibt es Sorgen um die zukünftige Versorgung, aber viele sehen die Situation sehr klar. In Gesprächen merkt man, dass auch sie unter Druck stehen. Oft kommt sogar die Rück-meldung: „Endlich sagt es einmal jemand!“ Das zeigt, dass die Probleme längst erkannt sind – aber zu wenig passiert.

Was müsste sich aus Ihrer Sicht dringend ändern?

Wir brauchen echte strukturelle Veränderungen – weniger Bürokratie, realistische arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen und eine bessere finanzielle Absicherung. Es geht nicht um kleine finanzielle Zuge-ständnisse, sondern um grundlegende Verbesserungen.

Ich fordere keine öffentlichen Zuschüsse, da sich Tierärzte selbst tragen sollten. Werden jedoch aber zusätzliche Leistungen wie ein durchgehender Notdienst erwartet, muss diese Leistung finanziell unterstützt werden – notfalls durch die Allgemeinheit im Sinne des Tierwohls. Sonst wird es zunehmend schwierig, die tierärztliche Versorgung aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie auf Ihren eigenen Weg zurückblicken – bereuen Sie Ihre Berufswahl?

Nein. Ich habe mich sehr bewusst für diesen Beruf entschieden, auch im zweiten Bildungsweg und mit finanziellen Opfern. Ich bin mit Leib und Seele Tierarzt. Aber genau deshalb tut es weh, zu sehen, wie die Rahmenbedingungen den Beruf immer mehr erschweren. Es geht nicht darum, weniger arbeiten zu wollen – es geht darum, unter Bedingungen arbeiten zu können, die langfristig tragbar und mit der Familie vereinbar sind.

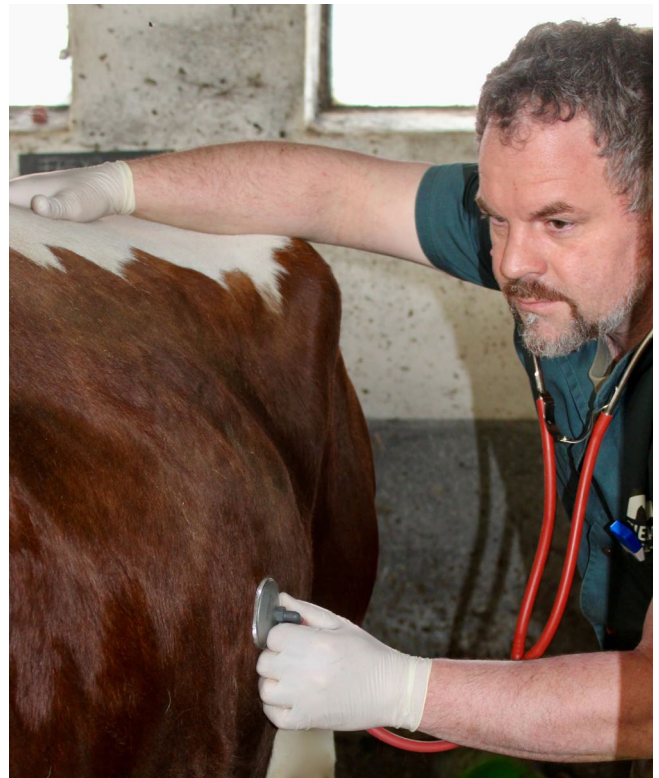


Foto: beigestellt

Zur Praxis

- Tierarztpraxis Abel-Reichwald OG, 2860 Kirchschlag, Bucklige Welt, südöstlichstes NÖ
- Gegründet 2015 von Sonja und Hans Abel-Reichwald
- Klassische Landpraxis mit Rind (knapp 50 %), Kleintieren (knapp 40 %), Pferden (10–15 %)
- 95 TGD-Betriebe aller Größenordnungen (davon drei im Burgenland), sowie zusätzlich 25 Betriebe ohne TGD-Vertrag
- Langsam und nach Erfordernis gewachsen, aktuell wirtschaftlich solide Situation
- Seit 2023 und bis vor Kurzem noch eine angestellte Tierärztin im Bereich Rinder
- Derzeit noch eine angestellte TÄ im Bereich Kleintiere/Pferde (sehr gut qualifiziert, Diplomate Repro)
- Derzeit noch weitere zwei geringfügig bzw. in Teilzeit angestellte Helferinnen
- Relativ gute Landpraxisausstattung (digitales Röntgen, Blutlabor, aktuelles Ultraschall-Gerät etc.)

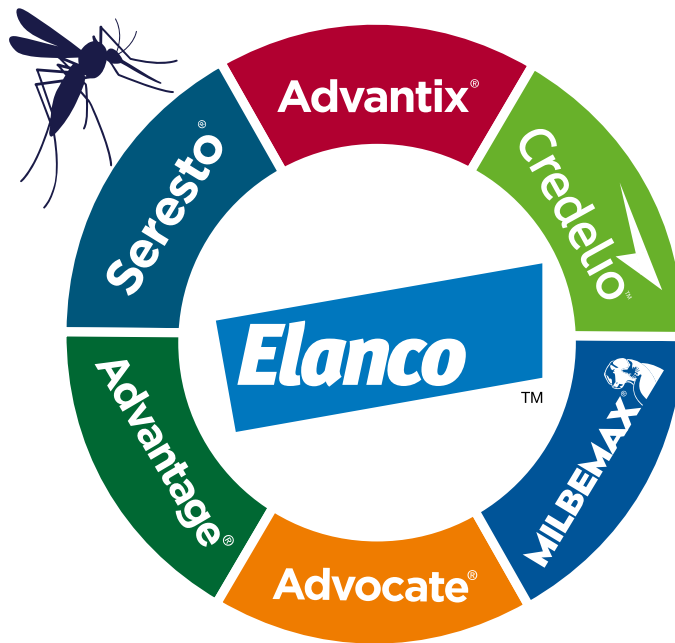
- Das Standbein Rind ist finanziell annähernd gleich „effektiv“ wie unser Kleintierbereich
- Unser Rinderbereich ist eigentlich durch Pensionierung der umliegenden Kollegen „von allein“ nach und nach gewachsen – es wurde nie aggressiv akquiriert oder aufgrund neuer Mitarbeiter*innen erweitert

Zur Person Hans Abel-Reichwald

- Jahrgang 1978, verheiratet mit Sonja Abel-Reichwald, zwei Kinder (sechs und elf Jahre)
- Gelernter HTL-Maschinenbau-Ingenieur mit mehrjähriger Berufspraxis
- Studienbeginn 2005, erster Studiengang mit Aufnahmebeschränkung und dadurch relativ „alter“ und reifer Jahrgang mit circa 40 % deutschen Studenten



Für (fast) jeden ein
Perfect Match
gegen Parasiten.



Halsband,
Tablette, Spot-on

So individuell wie Ihre Patienten: Maximale Flexibilität für Ihre Beratung

Ausführliche Informationen
entnehmen Sie bitte der Tierarzneimittel-
Gebrauchsinformation.



© 2026 Elanco oder verbundene Unternehmen.

www.elanco.de

„VETCAPACITY“: Stärkung veterinär- behördlicher Struk- turen in Bosnien: Ergebnisse eines EU-Twinning- Projekts

■ DR. HEIMO LASSNIG, AGES

Mit der Schlusskonferenz im April 2025 wurde das EU-Twinning-Projekt „**VETcapacity**“, über das bereits zuvor berichtet wurde, erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Vorhabens war es, die veterinärbehördlichen Kapazitäten in Bosnien und Herzegowina (BiH) systematisch auszubauen und diese schrittweise an das einschlägige EU-Recht anzugleichen. Die Kooperation zwischen Österreich (mit der AGES als Projektleitung), Frankreich und Kroatien ermöglichte eine breit abgestützte fachliche Implementierung von EU-Standards in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Management tierischer Nebenprodukte (TNP).

Im Verlauf von 56 Monaten wurden wesentliche **Grundlagen für eine EU-konforme Veterinärverwaltung** geschaffen. Die Schwerpunkte umfassten die Überarbeitung gesetzlicher Bestimmungen gemäß *Animal Health Law (AHL)*, *Official Controls Regulation (OCR)* und EU-Tierschutzrecht, einschließlich der Anpassung nationaler Rechtsakte sowie der Erstellung begleitender Umsetzungsdokumente. Zusätzlich wurde die nationale Strategie für das Management von TNP umfassend analysiert – inklusive Bewertung des Umsetzungsstands, der bestehenden gesetzlichen Grundlagen und der praktischen Abläufe in diesem Sektor. Insgesamt wurden sechs Verordnungsentwürfe, ein nationaler Krisenplan sowie vier Programme zur Bekämpfung bedeutender Tierseuchen ausgearbeitet. Für den Bereich TNP wurden Empfehlungen für eine effiziente Weiterentwicklung in einem Endbericht dokumentiert. Ergän-

zend entstanden 43 praxisorientierte Fachdokumente (darunter Leitlinien, Handbücher und Checklisten), die unmittelbar in die Verwaltung und Kontrollpraxis einfließen können.

Die Projektumsetzung erfolgte unter **herausfordernden Rahmenbedingungen**: Pandemiebedingte Einschränkungen, politische Blockaden und aktuelle Tierseuchengeschehen – darunter Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest in BiH – beeinflussten den Ablauf erheblich. Dennoch leisteten 59 europäische Fachexpert*innen (Short Term Experts, STE) in insgesamt 300 Missionen, sowohl vor Ort als auch online, wesentliche Beiträge zur fachlichen Konsolidierung. Im Rahmen von 93 zielgruppenspezifischen Trainings wurden 1650 Personen aus Veterinärbehörden, der tierärztlichen Praxis, dem Inspektionswesen sowie aus Landwirtschaft und Jagd geschult und damit unmittelbar in die operative Weiterentwicklung des Systems eingebunden.

Eine zentrale Rolle spielte der **Resident Twinning Advisor (RTA)**, der während der gesamten Projektlaufzeit in Sarajevo stationiert war und die kontinuierliche operative Umsetzung sicherstellte. Zu seinen Aufgaben gehörten die Koordination der STE aus den Mitgliedsstaaten, die Organisation und Dokumentation sämtlicher Projektaktivitäten sowie die Abstimmung mit nationalen Behörden. Die STE führten Gap-Analysen bestehender Rechtsgrundlagen durch, erarbeiteten Übereinstimmungstabellen und stimmten Gesetzesentwürfe mit



V.l.n.r.: Irena Rudan, Projekt-Sprachassistentin, und SC Dr. Ulrich Herzog während des Pressestatements zu Beginn der Schlusskonferenz.

Foto: beige stellt



V.l.n.r.: Seine Exzellenz Mag. Georg Diwald, Botschafter der Republik Österreich in Bosnien und Herzegowina, mit Antonella Di Sandri, Vertreterin der Delegation der Europäischen Union in Bosnien und Herzegowina.

den zuständigen Stellen ab. Der RTA veranlasste zudem die zielgerichtete Verbreitung („Dissemination“) der Ergebnisse an die relevanten Partner in BiH. Diese Funktionen trugen entscheidend zur Verstärkung der Projektergebnisse und zur Etablierung langfristig tragfähiger Arbeitsstrukturen bei.

Mit Abschluss des Projekts verfügt Bosnien und Herzegowina nun über deutlich **gestärkte veterinär-behördliche Instrumente**, verbesserte institutionelle Kapazitäten und praxisorientierte Arbeitsmittel in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Management tierischer Nebenprodukte. Für Österreich ergibt sich ein direkter Nutzen durch erhöhte regionale Biosicherheit und eine verbesserte Prävention übertragbarer Tierkrankheiten im westlichen Balkan. Das Projekt verdeutlicht, dass nachhaltige strukturelle Stärkung und Harmonisierung im Veterinärwesen nur durch langfristige, fachlich fundierte internationale Zusammenarbeit erreicht werden kann.



Teilnehmer*innen des Studienaufenthalts zum Thema „Tollwut-Diagnose“ im Rahmen des Twinning-Projektes am Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen der AGES in Mödling (v.l.): Dr. Dragan Kasagić, Veterinärinstitut der Republik Srpska „Dr. Vaso Butozan“, Banja Luka; Dr. Toni Eterović und Prof. Dr. Lejla Velić, beide Veterinärinstitut Sarajevo – Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Sarajevo.



Gruppenfoto nach dem Pressestatement im Rahmen der Schlusskonferenz (v. l.): Seine Exzellenz Mag. Georg Diwald, Botschafter der Republik Österreich in Bosnien und Herzegowina; RTA Dr. Heimo Laßnig, AGES; PL Dr. Pavo Radić, stellvertretender Direktor des Veterinärbüros Bosnien und Herzegowinas; Zvezdana Borovac, Geschäftsträgerin an der Botschaft der Republik Kroatien in Bosnien und Herzegowina; Stéphane Maïcon, Erster Botschaftsrat an der Botschaft der Französischen Republik in Bosnien und Herzegowina; Antonella Di Sandri, Vertreterin der Delegation der Europäischen Union in Bosnien und Herzegowina; SC Dr. Ulrich Herzog, Sektionschef im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz; Assistant Minister Slobodan Cvijanović, Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Beziehungen von Bosnien und Herzegowina.

Fotos: beige stellt

PRAXISRATGEBER: Mit Authentizität und Beratung zu mehr im Börserl

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Im heutigen Praxisbetrieb reicht fachliche Kompetenz allein nicht mehr aus. Neben einer hochwertigen medizinischen Versorgung braucht es auch Vertrauen, Transparenz und eine persönliche Beziehung zu Ihren Tierhalter*innen. Ein entscheidender Faktor für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg ist daher **Authentizität**. Authentizität bedeutet, ehrlich, nachvollziehbar und glaubwürdig aufzutreten – sowohl in der medizinischen Arbeit als auch in der (menschlichen) Beratung. Sie ist **kein Ausdruck von Perfektion oder Humorlosigkeit**, sondern zeigt, dass in der Tierarztpraxis menschlich, nahbar und kompetent gearbeitet wird. Tierhalter*innen spüren sehr schnell, ob Empfehlungen glaubwürdig sind. Wenn sie Vertrauen in ihre Tierärzt*innen haben, steigt die Bereitschaft, empfohlene Diagnostik und Therapien anzunehmen und für die Leistung ein angemessenes Honorar zu bezahlen.



Foto: Envato Elements / oneinchpunchphotos

Ein zweiter, eng verwandter Faktor ist die **kompetente Beratung**. Beratung ist nicht nur Informationsvermittlung, sondern ein aktiver Bestandteil der tierärztlichen Leistung. Tierhalter*innen wollen verstehen, warum bestimmte Maßnahmen sinnvoll sind, welche Vorteile sie bringen und welche Risiken bestehen. Wer hier transparent, verständlich und empathisch kommuniziert, steigert die Akzeptanz der empfohlenen Leistungen und die Bereitschaft, diese entsprechend zu bezahlen. Eine positive Beratungserfahrung wird im Freundes- und Familienkreis weitererzählt – und damit auch die Zufriedenheit und Treue zur Praxis gesteigert.

Praktische Umsetzung: Authentische Beratung beginnt mit klarer Kommunikation. Fachbegriffe sollten verständlich erklärt, Abläufe und Nutzen von Untersuchungen nachvollziehbar dargelegt werden. Unsicherheiten dürfen offen angesprochen werden. Ziel ist ein gemeinsames Abwägen **von Optionen**. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die **Kostentransparenz**: Wenn Tierhalter*innen nachvollziehen können, wofür sie bezahlen und welchen Nutzen das Tier davon hat, werden Rechnungen seltener als unangemessen empfunden. Zur Authentizität trägt auch die **Praxiskultur** bei: Das gesamte Team, von der Tierärztin über die Assistenz bis zur Verwaltung, sollte dieselben Kommunikationsstandards umsetzen. Freundlichkeit, Empathie und professionelles Auftreten verstärken den authentischen Eindruck und sorgen dafür, dass Beratung und Betreuung konsistent wahrgenommen werden.

Beratung als Marketing- und Umsatzinstrument: Eine authentische Beratung wirkt sich auch auf Online-Bewertungen und Empfehlungen aus. Tierhalter*innen, die kompetent und ehrlich informiert wurden, teilen ihre positiven Erfahrungen und machen damit Werbung für Ihre Praxis. Besonders wirkungsvoll sind informative Inhalte zu Prävention, Ernährung oder chronischen Erkrankungen, die sowohl vor Ort als auch digital vermittelt werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Authentizität und kompetente Beratung zentrale Bausteine für den Umsatz in der Tierarztpraxis sind. Ehrliche, nachvollziehbare Kommunikation schafft Vertrauen, steigert die Akzeptanz und verbessert die Kundenbindung.

Am Ende zeigt sich: Vertrauen und Kompetenz zahlen sich aus – auch im Börserl.

Fallbericht

Subarachnoidales Divertikel bei einer Französischen Bulldogge

■ DIPL.-TZT. FRANZ-PIUS TRAUTINGER, FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE

Subarachnoidale Divertikel (SAD) können bei Hunden alleine oder im Verbund mit anderen Pathologien zu neurologischen Symptomen führen. Im vorliegenden Fallbericht werden Diagnostik und Therapie eines Patienten mit dieser Erkrankung erläutert.

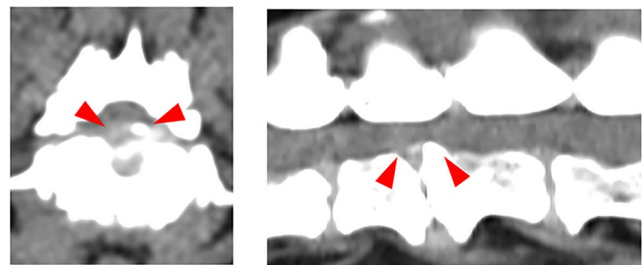
Vorbericht und klinische Untersuchung

Eine elf Jahre alte, weiblich kastrierte Französische Bulldogge wurde aufgrund einer seit mehreren Jahren bestehenden, schleichend progressiven Gangstörung der Hinterhand vorgestellt. Laut Besitzerin hatte sich der Zustand in den letzten Monaten deutlich verschlechtert. Eine Vorbehandlung mit Carprofen hatte lediglich zu einer geringgradigen Besserung der Symptome geführt. Das Tier war zum Zeitpunkt der Erstvorstellung gehfähig, zeigte jedoch eine hochgradige Ataxie und Parese der Hintergliedmaßen mit deutlicher Gewichtsverlagerung nach vorne. Die Hinterbeine wiesen eine deutlich verzögerte Korrekturreaktion und einen normalen Flexorreflex auf. Die Untersuchung der Kopfnerven und der Vordergliedmaßen war ohne besonderen Befund. Schmerzreaktionen waren nicht feststellbar. Aufgrund der Befunde der neurologischen Untersuchung wurde eine Myelopathie im Bereich der Rückenmarksegmente T3-S3 vermutet.

Computertomographie und Diagnose

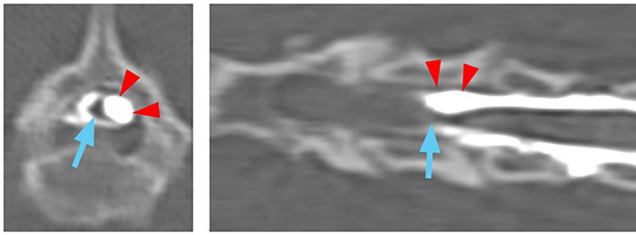
In Narkose wurde eine Computertomographie der verdächtigen Region durchgeführt. Neben nativen Bildern wurden auch solche nach intravenöser und intrathekaler Kontrastmittelgabe angefertigt. Hauptbefunde waren eine mgr. Vorwölbung der Bandscheibe L1-2 sowie eine tropfenartige, links-dorsal gelegene Erweiterung des Subarachnoidalraums in diesem Bereich. Beides zusammen führte zu einer hgr. Kompression und Deformation des Rückenmarks auf annähernd dreieckigen Querschnitt. Des Weiteren stellten sich der Wirbelkörper L1 verkürzt und die Facettengelenke L1-2 degenerativ verändert dar.

Die Diagnose lautete „Subarachnoidales Divertikel und Protrusion der Bandscheibe L1-2“.



Transversal- und Sagittalbild im nativen Weichteilfenster. Pfeilspitzen: Mgr., teils knochendichte Vorwölbung der Bandscheibe L1-2.

Foto: beige stellt

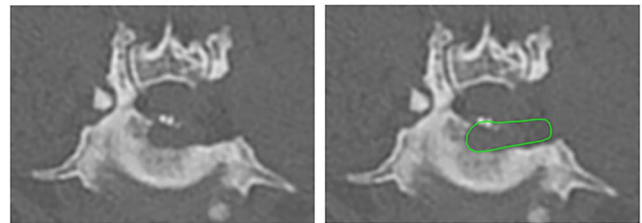


Transversal- und Dorsalbild der Myelographie.
Pfeilspitzen: Erweiterung des Subarachnoidalraums.
Pfeil: hochgradig komprimiertes und deformiertes Rückenmark.

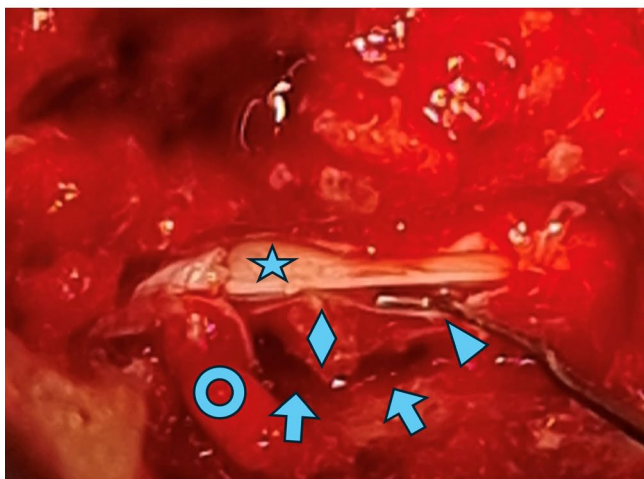
Therapie

Nach Risikoauflärung entschied sich die Tierhalterin für eine chirurgische Therapie. Mittels dorsolateralen Zugangs zur Wirbelsäule und linksseitiger Mini-Hemilaminektomie wurde die Vorwölbung L1-2 dargestellt. Im Anschluss wurde eine partielle laterale Korpektomie

durchgeführt. Hierbei wurden auf etwa 60 % der Wirbelkanalbreite die dorsalen Anteile der Bandscheibe sowie der Wirbelendplatten abgetragen. An der Lokalisation des subarachnoidalen Divertikels wurde die Dura auf etwa 5×10 mm reseziert, wobei es zu schwallartigem Abfluss von Liquor kam. Zwischen Pia mater, Arachnoidea und Dura mater bestehende Verklebungen wurden mittels Nervenhooken und Skalpell durchtrennt. Zuletzt wurde ein subkutanes Fetttransplantat auf das Rückenmark aufgebracht und der Zugang routinemäßig verschlossen. Ein postoperatives CT diente der Kontrolle des Ausmaßes der Korpektomie.



Postoperatives Transversalbild auf Höhe der kranialen Endplatte von L2: Der umrahmte Bereich zeigt die Stelle der Korpektomie.



OP-Situs nach Durektomie: Links bzw. oben am Bild entsprechen kranial und dorsal am Tier.

Stern	Rückenmark
Pfeilspitze	Schnittkante der Dura mater
Karo	Bandscheibe
Kreis	L1-2 Nervenwurzel
Pfeile	Korpektomiestelle

Nachbehandlung und Verlauf

Am Folgetag entsprach der neurologische Status in etwa dem präoperativen und das Tier konnte in Heimpflege entlassen werden. Die medikamentöse Nachbehandlung erfolgte mit Cefazolin und Carprofen. Bei einer Kontrolluntersuchung zwei Wochen postoperativ war eine mittelgradige Linderung der neurologischen Symptome erkennbar. Zu diesem Zeitpunkt und auch sechs Monate später telefonisch berichtete die Tierhalterin von einer deutlichen Besserung des Zustands. Das Tier zeigte sich bewegungsfreudiger und präoperativ zeitweise bestehende Abrasionsverletzungen der Pfotenrücken infolge Zehenshleifens blieben aus.

Diskussion

SAD stellen mit Liquor gefüllte, tropfenförmige Erweiterungen des subarachnoidalen Raums dar, welche zu chronisch progressiver Kompression des Rückenmarks und zu neurologischen Ausfällen wie Ataxie, Parese und Inkontinenz führen können. Wiewohl kongenitale und erworbene Divertikel unterschieden werden und verschiedene Theorien zur Entstehungsweise existieren, ist die definitive Pathogenese ungeklärt.^{4,7}

Bei Französischen Bulldoggen ist eine Assoziation von SAD mit Bandscheibenvorwölbungen beschrieben – offen ist, ob hierbei ein kausaler Zusammenhang besteht.⁶ Die Myelographie war essenziell, um ein möglichst vollständiges Bild der Pathologie zu erhalten und Therapiefehler durch Übersehen eines SAD zu vermeiden. Alternativ können SAD mittels MRT auch ohne subarachnoidale Kontrastmittelgabe dargestellt werden. Während bei konservativer Therapie (Prednisolon, Physiotherapie) nur in etwa einem Drittel der Fälle eine Besserung zu erwarten ist, liegt die kurzfristige Erfolgsrate nach chirurgischer Versorgung laut Literatur bei rund 80 %.^{3,4,7} Langfristig kann es zu Rezidiven der klinischen Symptomatik kommen. Als Ursachen hierfür sind wieder auftretende SAD an derselben oder anderen Lokalisationen sowie Narbenbildung oder Herniation des Rückenmarks im Bereich der Laminektomie beschrieben.¹ Der Zugang zum Wirbelkanal erfolgte mittels Mini-Hemilaminektomie unter Erhalt der Facettengelenke. Im Anschluss kann bei Vorliegen einer chronischen Bandscheibenvorwölbung diese mittels Korpektomie abgetragen werden, ohne dass eine klinisch relevante Instabilität des betroffenen Wirbelsäulenabschnitts zu erwarten ist.^{2,5} Abgesehen von der Entlastung des Rückenmarks zielte die Entfernung der Protrusion auf eine mögliche Rezidiv-Vorbeugung hinsichtlich des SAD ab.

Aus ähnlichen Gründen wurden eine Durektomie durchgeführt und die meningealen Verklebungen gelöst. Es gibt keinen klaren Nachweis, dass andere, komplexere Methoden (Marsupialisation, Setzen eines subarachnoidalen Shunts, Wirbelversteifung) zu besseren kurz- oder langfristigen Ergebnissen führen.^{3,4}

Eine absolute Normalisierung der Symptomatik war ob der Chronizität und des Ausmaßes der Veränderungen wenig wahrscheinlich. Dies wurde der Tierhalterin präoperativ klar kommuniziert, um unrealistische Erwartungen an das Ergebnis hintanzuhalten. Zusammenfassend konnte ein zufriedenstellendes Resultat erzielt werden.

Literatur

¹ Alcoverro, E.; McConnell, J.F.; Sanchez-Masian, D.; De Risio, L.; De Decker, S.; Gonçalves, R. (2018): Late onset recurrence of neurological deficits after surgery for spinal arachnoid diverticula. In: *Veterinary Record* 182 (13), S. 380. DOI: 10.1136/vr.104579.

² Bismuth, Camille; Ferrand, F.X.; Millet, M.; Buttin, Philippe; Fau, Didier J.; Cachon, Thibaut; Viguier, Eric; Escriou, Catherine; Carozzo, Claude (2014): Original surgical treatment of thoracolumbar subarachnoid cysts in six chondrodystrophic dogs. In: *Acta Veterinaria Scandinavica* 56, S. 32. DOI: 10.1186/1751-0147-56-32.

³ De Frias, João Miguel; Bhatti, Sofie F. M.; Decker, Steven (2025): An update on spinal arachnoid diverticula in dogs and cats. In: *Vlaams Diergeneeskundig Tijdschrift* 94 (3), S. 119–123. DOI: 10.21825/vdt.95429.

⁴ Jones, B.; Behr, S.; Shaw, T.; Cappello, R.; Jeffery, N.; Liebel, F. X.; Harcourt-Brown, T. (2022): Surgical techniques used in the management of intra-arachnoid diverticula in dogs across four referral centres and their immediate outcome. In: *Journal of Small Animal Practice* 63 (7), S. 520–525. DOI: 10.1111/jsap.13486.

⁵ Kikuchi, Yuki; Takahashi, Fumitaka; Shimada, Masakazu; Fujita, Yukihiro; Hara, Yasushi; Yamaguchi, Shinya (2026): Individualized minihemilaminectomy corpectomy in small dogs is associated with good short and long term outcomes. In: *Journal of the American Veterinary Medical Association* 264 (1), S. 1–9. DOI: 10.2460/javma.25.02.0063.

⁶ Mauler, D. A.; Decker, S. de; Risio, L. de; Volk, H. A.; Dennis, R.; Gielen, I.; Van der Vekens, E.; Goethals, K.; Van Ham, L. (2014): Signalment, clinical presentation, and diagnostic findings in 122 dogs with spinal arachnoid diverticula. In: *Journal of Veterinary Internal Medicine* 28 (1), S. 175–181. DOI: 10.1111/jvim.12241.

⁷ Mauler, D. A.; Decker, S. de; Risio, L. de; Volk, H. A.; Dennis, R.; Gielen, I.; Van der Vekens, E.; Goethals, K.; Van Ham, L. (2017): Spinal Arachnoid Diverticula: Outcome in 96 Medically or Surgically Treated Dogs. In: *Journal of Veterinary Internal Medicine* 31 (3), S. 849–853. DOI: 10.1111/jvim.14714.



GRÜNDER*INNEN-SERVICE



Berufsinformationen für Tierärzt*innen

"Ich bin GRÜNDlich informiert!"



„ZU TEUER?“ – SOUVERÄNE KOMMUNIKATION IN SCHWIERIGEN KUND*INNENGESPRÄCHEN

Mittwoch, 20.05.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Mag. Martin Bank

Geschäftsführer und Trainer, Bank + Partner Sales Performance Experts



Foto: beigestellt



QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER TIERARZTPRAXIS: VOM BÜROKRATISCHEN HINDERNIS ZUM STRATEGISCHEN BETRIEBSSYSTEM

Mittwoch, 10.06.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Barbara Kaiser, MA, Dino Munjakovic, MA

Geschäftsführung Ordinovum Consulting GmbH



Fotos: Ordinovum Consulting GmbH



ZWISCHEN HOFFNUNG UND ABSCHIED – SCHWIERIGE BOTSCHAFTEN KLAR UND MENSCHLICH VERMITTELN

Mittwoch, 09.09.2026,
13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

Mag. Martin Bank

Geschäftsführer und Trainer, Bank + Partner Sales Performance Experts



Foto: beigestellt

TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



FOLGE 35: TIERÄRZTEVERLAG- PODCAST MIT ÖTK- GASTREFERENT PROF. DR. PETER G. KIRCHSCHLÄGER, PROFESSOR FÜR THEOLOGISCHE ETHIK UND LEITER DES INSTITUTS FÜR SOZIALETHIK AN DER UNIVERSITÄT LUZERN

Im Vorfeld des ÖTK-Zukunftstalks am Donnerstag, 28. Mai 2026, gibt Ethikprofessor Dr. Peter G. Kirchschräger einen spannenden Vorgeschmack auf sein Thema:

„Ethik der künstlichen Intelligenz und digitalen Transformation – stehen wir neben Berufs- und Tierethik vor einer ganz neuen beruflichen Herausforderung?“



**PROF. DR. PETER G.
KIRCHSCHLÄGER**



**TIERÄRZTE
VERLAG**

Die neue Folge hören Sie
ab **16.04.2026** auf unse-
rer Website, auf Spotify
oder auf Apple Podcasts!

Foto: Universität Luzern



SAVE *the* DATE ÖTK- ZUKUNFTS- TALK



Österreichische
Tierärztekammer



Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder bei unserem „ÖTK-Zukunftstalk“ begrüßen zu dürfen!

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor:

Donnerstag, 28. Mai 2026, 09:00 – 18:00 Uhr | Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Anmeldungen bitte unter:

www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2026



vetmental

MENTALE GESUNDHEIT FÜR TIERÄRZT*INNEN



Foto: iStockphoto / swissmediavision

Kooperation

ÖTK

Österreichische
Tierärztekammer

SFU

Sigmund Freud
PrivatUniversität
Wien

Referentin:



Univ.-Prof. Dr.
Birgit Ursula Stetina

Foto: Sigmund Freud Privatuniversität

Klare Kommunikation in Extremsituationen

Webinar-Termin und Anmeldung:



13.05.2026
13:30–14:30 Uhr
<https://bit.ly/4aTeWKT>

Investition:
kostenlos

Die Aufzeichnungen
vergängerer Vetmental-
Webinare finden Sie auf
der ÖTK-Website (Login
erforderlich) unter:





KRANKHEITEN DER ZIERFISCHE – VORBEUGUNG, DIAGNOSE, BEHANDLUNG

Autor: Dieter Untergasser



Dieses umfassend aktualisierte Standardwerk widmet sich der veterinärmedizinischen Betreuung von Zierfischen und bietet sowohl Tierärzt*innen als auch ambitionierten Aquarianer*innen einen fundierten Einblick in die Fischgesundheit.

Der Autor, ein ausgewiesener Experte für Fischkrankheiten, vermittelt praxisnahes Wissen zu Diagnostik, Therapie und Prävention.

Besonders hervorzuheben ist der starke Praxisbezug des Buchs: Viele der beschriebenen Methoden lassen sich direkt in den tierärztlichen Alltag integrieren. Gleichzeitig wird die Bedeutung der Haltungsbedingungen, die einen zentralen Faktor für die Fischgesundheit darstellen, klar herausgearbeitet.

Anhand übersichtlicher Diagnosetafeln und detaillierter Beschreibungen der Krankheitsbilder macht Dieter Untergasser die Diagnose für den verantwortungsbewussten Aquarianer, Züchter und Veterinär leicht und sicher. Denn auch für Aquarien- und Teichfische gilt: Keine erfolgreiche Behandlung ohne exakte Diagnose! Der renommierte Experte für Fischgesundheit ermöglicht mit diesem stark erweiterten und aktualisie-

ren Standardwerk die Heilung durch neue und bewährte Behandlungsmethoden mittels wirksamer Präparate. Darüber hinaus vermittelt er jedem Fischhalter wichtige Kenntnisse für erfolgreiche Gesundheitsprophylaxe mittels korrekter Haltungsbedingungen und gesunder Ernährung.

Dieses Werk von Dieter Untergasser (Jahrgang 1950) ist eine grundlegend überarbeitete und stark erweiterte Neuauflage des Buchs „Krankheiten der Aquarienfische“ (Franckh Kosmos Verlag). Das bekannte Standardwerk hat der Autor um mehr als 200 Seiten erweitert sowie ca. 400 zusätzliche Bilder und rund 135 Videos hinzugefügt.

Durch seine jahrzehntelange Erfahrung in Aquaristik und Terraristik sowie mit seinem Wissen bezüglich Gartenteichen hat sich Dieter Untergasser als Referent und Autor einen guten Ruf erarbeitet. Seine Fachgebiete sind u. a. Ichthyopathologie und Parasitologie.

„Krankheiten der Zierfische – Vorbeugung, Diagnose, Behandlung“, Dähne Verlag, 526 S., ISBN 978-3-911226-07-3

■ HANNES MEISEL



Foto: beigestellt

Maha Kumbh Mela

Alle Pilger strömen zur Mündung der Flüsse, baden und übergeben mit Blumen und Kerzen ihre Wünsche und Danksagungen an das Wasser.

Kumbh Mela, das „Fest des Kruges“, geht auf eine Episode der indischen Mythologie zurück: Beim Kampf um den „Nektar der Unsterblichkeit“ verschütteten die Götter und Dämonen vier Tropfen dieser Heil bringenden Flüssigkeit aus dem Krug. Seither sind diese vier Orte (Haridwar, Ujjain, Nashik, Prayagraj) heilig, und hier wird abhängig von der Konstellation von Sonne, Mond und Jupiter das Fest Kumbh Mela gefeiert; alle 12 × 12 = 144 Jahre das große Maha Kumbh Mela in Prayagraj am Ganges. Dies war auch 2025 der Fall.

Jede*r hinduistische Gläubige trachtet danach, zumindest einmal im Leben an einer Kumbh Mela teilnehmen zu können. Die Pilger bereiten sich in Akharas (Tempelanlagen) mit Gebeten, Gesängen und Tänzen auf das heilige Bad vor.

Bei diesem größten religiösen Fest der Welt wollte ich unbedingt dabei sein, um diese unvorstellbare Atmosphäre zu erleben. Von 13. Januar bis 26. Februar 2025 versammelten sich 600 Millionen Pilger*innen, Gurus, Asket*innen, Babas und Sadhus am „Triveni Sangam“, dem Zusammenfluss des Ganges mit dem Fluss Yamu-

na und dem mystischen, unsichtbaren Fluss Saraswati, um sich nach dem Glauben der Hindus mit einem rituellen Bad von allem Schlechten zu reinigen, von allen Sünden zu befreien und die Erlösung vom ewigen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt zu erlangen.

Sadhus sind heilige, tugendhafte Männer (Sadhis = heilige Frauen), die das weltliche Leben verlassen haben, ein spirituelles Leben der Entsagung führen, in Einfachheit, in Höhlen, Wäldern oder Tempeln leben und Askese praktizieren, um Selbstverwirklichung zu erreichen.

Naga Sadhus (Naga = Schlange) sind asketische Kämpfer, die an der Frontlinie des indischen Widerstands gegen die islamischen Invasoren im Mittelalter und gegen die Engländer in deren 200-jähriger Kolonialzeit engagiert waren. Sie verehren Lord Shiva, den Gott der Zerstörung und des Wiederaufbaus, verzichten auf jegliche Kleidung und beschmieren sich mit Asche: Nacktheit ist Teil ihrer Identität; sie verzichten auf weltlichen Besitz, Gesellschaft und Familie.

Babas sind verehrte „Väter“, die sich dem spirituellen Leben widmen. Sie tragen meist orange Bekleidung, die



Dieser beeindruckende Baba hat mich angesprochen, gesegnet und bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen.

heilige Farbe, als Zeichen der Reinheit, Bescheidenheit, Einfachheit und Naturverbundenheit.

Hijras, die Ausgestoßenen, sind Transvestiten bzw. Transsexuelle; sie verehren Krishna, eine Hauptinkarnation des Gottes Vishnu, und werden als Götterbräute geachtet. Als drittes Geschlecht bilden sie eine eigene soziale Gruppe. Sie leben in Gemeinschaften mit eigenen Hierarchien (oft mit einer „Guru“ an der Spitze) und Ritualen, die sie von der Gesellschaft abgrenzen.

Das enorme Menschaufkommen bei diesem Fest erfordert gewaltige Planung und die nötige Infrastruktur: An der Gangesmündung werden Areale von



Aus diesem Gesicht einer Pilgerin spricht tiefe Gläubigkeit.

Zelten, Wasser- und Stromleitungen sowie lange Reihen von Toiletten aufgebaut. Alle Pilger bekommen gratis Verpflegung; die Zugangswege zu den Flüssen und über die 20 Pontonbrücken werden im strikten Einbahnsystem geregelt. Polizei und Militär überwachen die Einhaltung der Vorschriften und die Abläufe. Dies funktioniert nur wegen der bedingungslosen Disziplin der Inder*innen. Ambulanzwagen und temporäre Spitäler sind über das riesige Areal verteilt.

Dieses gigantische, farbenfrohe Fest hinterlässt in freundlicher, ruhiger Stimmung einen tiefreligiösen Eindruck – und bleibt unvergesslich ...



Kunstvoll geschmückte Hijras sind wie Babas oder Sadhus anerkannt und spenden Segen und geben spirituelle Hilfe.



Sadhus erwarten die Pilger vor ihren Zelten zum Gespräch, zur Beratung und zu den erhofften Segnungen.



In zahlreichen Prozessionen pilgern die Menschen über Pontonbrücken zum Heil bringenden Bad.




VetPortal

VETJOBS

SUCHE




Ordinationsassistent (m/w/d) / Rezeption – 20–40 h gesucht

Wir sind auf der Suche nach einer engagierten Ordinationsassistent (m/w/d) in Wien im Bereich der Rezeption.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,- (Vollzeit-Basis)
-  m.popov@tierarztzentrum-seepark.at




Ordinationsassistent (m/w/d) mit Erfahrung (30–40 h) gesucht!

Wir suchen eine erfahrene Ordinationsassistent (m/w/d) in Wien für 30–40 Stunden.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.300,- (Vollzeit-Basis)
-  m.popov@tierarztzentrum-seepark.at




Tierarzt/-ärztin gesucht

Wir sind eine modern ausgestattete, stark frequentierte Tierarztpraxis mit breitem Leistungsspektrum (interne Medizin / FTA für Onkologie, Kardiologie, Ultraschall, Zahnmedizin, Weichteilchirurgie, Endoskopie) in Fürstenfeld. Berufsanfänger*innen und Wiedereinsteiger*innen begleiten wir mit individueller Einarbeitung und unterstützen gerne bei Spezialisierungen.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.120,-
-  tieraerzte.fuerstenfeld@aon.at




Tierarzt/-ärztin Vollzeit, Teilzeit, Urlaubsvertretung

Werte Kollegen und Kolleginnen! Lust, in einer modern orientierten, aufstrebenden Gemischtpraxis (80 % Rind, 20 % Schwein und wachsender Kleintieranteil) in topmotivierter Umgebung im Herzen des Innviertels zu arbeiten und dazuzulernen? Ja? Dann suchen wir dich! Gehalt nach Erfahrung und Qualifikation, nur Basis gelistet – wir sind gerne gesprächsbereit! Wir freuen uns, von dir zu hören! Vetconsult Dr. Höller.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  praxis@vetconsult-hoeller.at
+43 664 35 25 161




Tierarzt/Tierärztin gesucht

Sie suchen eine Praxis in Graz, wo Sie sich als Veterinärmediziner zu 100 % wiederfinden können? Dann sind Sie bei uns richtig. Für diagnostische Verfahren stehen uns Labor, Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, CT und die modernsten Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Im chirurgischen Bereich decken wir von Allgemeinchirurgie bis hin zu Thoraxchirurgie und komplizierten orthopädischen Eingriffen alles ab.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  praxis@tierarzt-dr-kucher.at

Tierklinik Wiener Neustadt sucht Kleintierarzt/-ärztin




Wir bieten: angenehmes Arbeitsumfeld, intensive Ausbildung im Haus und im In- und Ausland, Spezialisierung, Sozialeleistungen, gerechte Entlohnung, Prämien, 40-Stunden-Woche (inkludiert auch Notdienst). Wir suchen: Motivierte*n Tierärztin/-arzt, gerne auch Studienabgänger*in mit Freude an Teamarbeit und weitreichender Diagnose und Therapie, Bereitschaft für Notdienstarbeit.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tkwn.at

ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT




Tierarzt/Tierärztin gesucht (ca. zwei Jahre Erfahrung)

Wir sind eine engagierte Tierarztpraxis/Klinik in Neusiedl am See, die mit Herz und Professionalität für Tiere und ihre Besitzer da ist. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine*n Tierärztin/Tierarzt mit etwa zwei Jahren Berufserfahrung.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  skeller@tierklinik-neusiedl.at




Tierärzthelfer*in gesucht

Unser Team in Graz sucht engagierte Tierärzthelfer*innen für Rezeptionstätigkeit, Sprechstundenhilfe und Operationsassistent. Wir bieten ein sehr breit gefächertes Arbeitsspektrum und ein freundliches Team. Unser Anforderungsprofil wäre eine motivierte, freundliche und kommunikative Person, die auch mit Stress gut umzugehen weiß und dennoch ihr freundliches Wesen bewahren kann.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 12,-/Stunde
-  praxis@tierarzt-dr-kucher.at




Tierärztliche Assistenz (m/w/d)

Wir suchen dich! Du liebst Tiere, arbeitest mit Herz und Verstand und möchtest Teil eines engagierten, jungen Teams werden? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen! Die Tierarztpraxis Vorgartenstraße befindet sich in 1020 Wien und wurde im Oktober 2025 neu eröffnet. Es wird eine tierärztliche Assistenz im Ausmaß von 20 Wochenstunden gesucht. Wir freuen uns auf motivierte Bewerber*innen.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.050,-
-  nina.leonard@wienvet.at




Dringend gesucht: Jungtierarzt/-ärztin

Wir suchen eine aufgeschlossene Persönlichkeit mit Wissensdurst und Engagement, die bereit ist, Neues zu lernen. Unsere Klinik in Neusiedl am See ist mit modernster Ausstattung versehen: digitales Labor, Röntgen, Ultraschall u. v. m. Unsere Patienten reichen vom Hamster bis zum Pferd. Auch alternative Behandlungsmethoden werden bei uns angewandt. Wir bieten eine attraktive Bezahlung, abhängig vom Ausbildungsstand.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  gkeller@tierklinik-neusiedl.at




Tierärztin/Tierarzt gesucht

Die Tierarztpraxis Leberberg, 1110 Wien, sucht eine*n Tierärztin/Tierarzt in geringfügiger Beschäftigung für den Freitagnachmittag (16–19 Uhr), bei Bedarf auch für den Freitagvormittag (9–11 Uhr). Die Ordination ist umfangreich ausgestattet mit Digitalröntgen, Ultraschall, Blutlabor, Zahnstation etc.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 550,- (Geringfügig)
-  praxis@tierarzt-leberberg.at




Tierarzt/Tierärztin zur Verstärkung unseres Teams gesucht

Du bist entschlossen, in einer Rinderpraxis (inkl. Pferde- und Kleintieranteil) im öö. Ennstal auf hohem Niveau gemeinsam mit anderen Praktikern in einem Team zusammenzuarbeiten? Du findest auch, dass der gegenseitige fachliche Austausch, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit anderen besser ist, als allein zu kämpfen? Du bist bereit, dich zu engagieren, und möchtest dafür geregelte Freizeit? Dann bewirb dich bei uns!

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,- (Vollzeit-Basis)
-  office@kalkalpentieraerzte.at




Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierklinik-altheim.at




Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierklinik-altheim.at




Studentische*r Mitarbeiter*in

Wir sind auf der Suche nach studentischen Mitarbeitern (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,-/Stunde
-  office@tierklinik-altheim.at




Tierarzt (m/w/d) mit Erfahrung im Bereich Kleintiere gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Erfahrung im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.700,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierklinik-altheim.at




Junges Tierärzteeppaar sucht Praxis zur Übernahme

Junges Tierärzteeppaar sucht Praxis zur Übernahme. Wir kehren zurück in die Heimat, um endlich Wurzeln zu schlagen. Wir suchen eine Praxis im öö. Zentralraum, im Mühlviertel, im Salzkammergut oder im Raum Salzburg. Unser Fokus liegt auf moderner Kleintiermedizin, ein Großtieranteil ist für uns durchaus vorstellbar. Wir möchten Ihr Lebenswerk mit Herz und Verstand weiterführen und freuen uns über eine Nachricht!

-  Selbstständig
-  Auf Anfrage
-  tierarztpraxis2026@gmx.at




Specialized Internship (m/w/d)

Wir sind auf der Suche nach motivierten Jungtierärzt*innen (in St. Pölten), die gerade ein rotierendes Internship abgeschlossen oder erste Berufserfahrung gemacht haben und bereit für den nächsten Schritt zur Spezialisierung sind. Unser fachspezifisch-vertiefendes Internship-Programm soll das Wissen in einem Teilbereich der Kleintiermedizin vertiefen und die Grundlage für Fachtierarztausbildung oder Residency darstellen.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.800,- (Vollzeit-Basis)
-  jobs@veterinaria.at




Tierarztassistent für 20–40 h gesucht

Für meine gut ausgestattete Kleintierordination in Vöcklabruck suche ich eine weitere Assistenzkraft für 20–40 h. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich (Ambulanz, OP, Röntgen, Dentalröntgen, Ultraschall, CT, Blutanalyse), keine Nacht- oder Wochenenddienste. Ausbildung zur Tierärztlichen Ordinationsassistentin erwünscht, aber nicht verpflichtend.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.700,- (Vollzeit-Basis)
-  praxis@tierarzt-tulzer.at
+43 7672 260 44




Suche Ordination zur Übernahme

Suche tierärztliche Ordination zur Übernahme innerhalb der nächsten ein bis sechs Jahre. Angestrebt wird eine Übergangsphase mit Möglichkeit zu tierärztlicher Mitarbeit für Großtier- oder Kleintierpraxis in den Bezirken: Gänserndorf, Hollabrunn, Klosterneuburg, Korneuburg, Wien 20., 21. und 22. Bezirk.

-  Selbstständig
-  Auf Anfrage
-  [vet-vision@gmx.at](mailto:veter-vision@gmx.at)




Lehrling TOA – Schwerpunkt Rezeption

Du suchst eine Lehrstelle in Wien, wo nicht nur deine Liebe zu Tieren und Medizin, sondern auch deine Stärke als Kommunikations- und Organisationstalent gefragt ist – und eine Ausbildung mit Verantwortung und Herz? Dann starte deine Ausbildung zur/zum TOA mit Schwerpunkt Terminvergabe und Organisation im Praxisalltag bei uns! Wir freuen uns auf dich!

-  Lehre, ab sofort
-  ab € 620,-
-  jobs@taps.vet




Teilzeitstelle Tierarzt (m/w/d) für Berufseinsteiger

Moderne Kleintierpraxis im Bezirk Mistelbach (NÖ) braucht tierärztliche Unterstützung. Berufseinsteiger sind herzlich willkommen! Kein Not- und Wochenenddienst. Ordinationszeiten Mo. – Fr. von 10:00 bis ca. 18:00 Uhr. Mindestgehalt für 40 h/Wo.: € 2.900,- brutto (Überzahlung je nach Berufserfahrung).

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.900,-
-  ordination@tierarztpraxis-hanisch.at
- +43 699 150 979 25




Tierpfleger*in gesucht

Tierärztliche Ordinationsassistentin / Tierpfleger*in in Wien gesucht! Du möchtest in einem zukunftsorientierten Unternehmen in einem tollen Team arbeiten? Dann bewirb dich bei uns!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  tarik.pertef@anicura.at





Tierärztliche*r Fachassistent*in

Die Tierklinik Schwanenstadt bietet Kleintiermedizin im High-End-Bereich: MRT, CT, Labor, orthopädische Chirurgie, Weichteil- und Neurochirurgie, TPLÖ, THR etc. Wir suchen eine*n engagierte*n und kompetente*n tierärztliche*n Fachassistent*in im Bereich OP und OP-Vorbereitung. Wir bieten geregelte Dienstzeiten, leistungsgerechte Bezahlung und ein familiäres Team mit gutem Betriebsklima. Überzahlung möglich!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.300,-
-  info@tierklinik-schwanenstadt.at




Tierärztliche Assistenz gesucht

Wir sind eine reine Spezialpraxis für Zahnheilkunde und bieten unseren tierischen Patienten modernste Zahnmedizin. Dafür brauchen wir deine Hilfe! Wir suchen ab sofort eine tierärztliche Assistenz mit Erfahrung für 30–40 Stunden pro Woche. Die Praxis liegt in Zeiselmauer (ca. 20 km westlich von Wien) und ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S 40) gut erreichbar.

-   Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,- (Vollzeit-Basis)
-  info@zahntierzentrum.at




Ambitionierter Tierarzt (m/w/d) mit internistischem Fokus

In der Tierklinik Wels verbinden wir medizinische Expertise mit herzlicher Fürsorge – für jedes Tier und seine Bezugsperson. Ausgestattet mit modernster Diagnostik wie CT, Endoskopie oder Herzultraschall und einem engagierten Team unter Leitung von Dr. Christian Schwingshandl setzen wir auf Präzision und Empathie bei der Fachbehandlung.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.256,- (Vollzeit-Basis)
-  jobs@veterinaria.at




Tierarzt (m/w/d) gesucht

Für unser modernes, diagnostikorientiertes Kleintierzentrum Dr. Krebitz-Gressl in Klagenfurt suchen wir eine*n erfahrene*n Tierärztin/-arzt (m/w/d) in Vollzeit. Das erfahrene Team betreut Hunde und Katzen mit Ultraschall, CT, MRT, Augenheilkunde, Zahnmedizin und Physiotherapie auf hohem Niveau. Tierwohl, fachliche Exzellenz und ein kollegiales Arbeitsumfeld stehen im Mittelpunkt.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.256,-
-  jobs@veterinaria.at





Tierarzt/Tierärztin für unsere Kleintierpraxis gesucht, 10–20 h

Wir suchen Unterstützung für 10–20 h/Woche. Wir sind ein motiviertes Team und legen viel Wert auf gute Zusammenarbeit. Unser Team besteht aktuell aus zwei Tierärztinnen und vier Assistentinnen. Die Praxis liegt im westlichen Niederösterreich, nahe Steyr und Amstetten. Gehalt je nach Qualifikation.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  office@kleintierpraxis-weistrach.at
- +43 7477 449 51




Suche Tierärztin (m/w/d)

Wir suchen für unser Team eine Tierärztin im Ausmaß von 10 bis 20 Stunden. Ein nettes Damenteam und viel Arbeit erwarten dich. In unserer Ordination in Kirchbach in der Steiermark wird viel gemacht und auch ein Spezialgebiet ist immer willkommen. Gehalt nach Qualifikation.

-   Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,- (Vollzeit-Basis)
-  andrea.sedar@gmx.at




Tierarzt/Tierärztin (m/w/d) für Tierarztpraxis St. Lukas gesucht

Unsere moderne Fachtierarztpraxis für Kleintiere im Herzen Tirols sucht Verstärkung. Dich erwarten ein engagiertes Team (acht Tierärzt*innen, sechs Helferinnen), moderne Ausstattung, abwechslungsreiche Fälle und ein familiäres Arbeitsumfeld. Optionaler Großtieranteil möglich. Wenn du Spaß an Diagnostik, Teamarbeit und kleineren chirurgischen Eingriffen hast, bist du bei uns richtig. Auch Berufseinsteiger willkommen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  info@tierklinik-st-lukas.at
- +43 5412 655 35

Suche Job als Tierärztin




Suche eine Tierarztstelle. Habe bereits vier Jahre Erfahrung, drei Jahre auf Klinikniveau. Erfahrung in der Internen Medizin KT, Labordiagnostik, Chirurgie und Bildgebung inkl. CT und Endoskopie. Gewünscht: 20 bis 25 Stunden. Gehaltsvorstellung: € 2.700,- brutto für 20 Stunden exkl. Nacht- und Wochenenddienste. Schmuttzulage extra. Gerne auch Mischpraxis mit Hauptanteil Kleintier.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.700,-
-  +43 664 181 64 06

BIETE




Kleintierpraxis Salzburg

Modern eingerichtete und gut situierte Kleintierpraxis in Stadtnähe Salzburg ab Ende 2026 zu vermieten (keine Ablöse).

-  Selbstständig
-  Auf Anfrage
-  mtze@gmx.at




Praxisnachfolger*in gesucht

Kleintierpraxis in Klagenfurt günstig abzugeben. Ich möchte in Pension gehen und suche daher eine*n motivierte*n Kollegin/Kollegen, die/der meine langjährigen, treuen, freundlichen Patienten und Patientenbesitzer weiter betreuen möchte.

-  Selbstständig
-  Auf Anfrage
-  kleintierpraxisklagenfurt@gmx.at

Etablierte Kleintierordination abzugeben

Etablierte Kleintierordination in Wien steht aus persönlichen Gründen zur Übergabe. Treuer Patientenstamm, ausgezeichnete Reputation und eingespieltes, erfahrenes Team (Übernahme möglich). Moderne Ausstattung: digitales Röntgen, Dentalröntgen, umfangreiches Inhouse-Labor (Idexx, Menarini, Inn-dix), Zahnstation, Inhalationsnarkose.

-  Selbstständig
-  Auf Anfrage
-  praxisabgabe2026@proton.me

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage.

Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder +43 664 326 59 50

Labcold mobile Probenbox

Biete neuwertigen, ungebrauchten Labcold Sample Carrier 12 L mit 12-V-Anschluss für das Praxisauto. Neupreis: € 599,99 netto. VB: € 520,- netto. Kontakt: office@tierarzt-hein.at

Fuji Capsula FCR Bj. 2007

Digitaler Röntgenentwickler Fuji Capsula FCR, Bj. 2007, inkl. Computer, Bildschirm und zahlreicher Detektorplatten (35 x 43, 24 x 30, 18 x 24) zu verkaufen. VB: € 3.000,-. Kontakt: +43 664 414 03 27

Buch für Kleintierpraktiker

„Kirk's Current Veterinary Therapy XI: Small animal practice“, € 20,-. Kontakt: gr@bunka.at oder +43 676 575 48 90

Elan Aesculap

Elan-E2 von Aesculap: Highspeedmotor für Osteosynthese mit diversen Handstücken und Fußschalter. € 550,- exkl.; weitere Infos u. Fotos gerne per Mail: office@hausruck.vet

Inhalationsnarkosegerät Dräger

Gebrauchtes Inhalationsnarkosegerät Sulla 808 V von Dräger mit Beatmungseinheit inkl. Schläuche und bei Bedarf Sauerstoffflasche. € 2.200,- exkl.; Kontakt: office@hausruck.vet

Labocult-Wärmeschrank

Zwei Jahre alt, wenig in Gebrauch. € 180,- exkl.; Kontakt: office@hausruck.vet

OP-Lampe Mach LED

OP-Lampe Mach LED 3SC Deckenmodell 2,6-3,0 inkl. Netzteil. Vier Jahre alt, wie neu. VK € 3.400,- exkl.; Kontakt: office@hausruck.vet

OP-Tisch verstellbar

Verstellbarer OP-Tisch zu verkaufen, Breite: 40 cm. € 950,- exkl.; Kontakt: office@hausruck.vet

Ultraschallzahnsteinreiniger

Zahnsteinreiniger mit Wassertank, € 100,-. Kontakt: +43 676 736 41 61

Röntgen, Examion X-DR L Wifi

Komplettes System: Examion Digital-Röntgensystem X-DR L Wifi, Gierth HF 200 kV Röntgengerät auf rollbarem Stativ, digitaler Röntgentisch (umgebaut für Plattenaufnahmen) mit integrierter Sensorplatte, Vetlab-Station/Sensorstation. Mobiler Einsatz des Generators möglich (mit Akkubetrieb). Mobiles Röntgen für flexible Anwendung in Ihrer Praxis. Preis € 5.500,- VB. Abholung in Lagerraum in Salzburg-Stadt. Kontakt: peter.baumann@posteo.de

Untersuchungsleuchte Mach

LED 120F, Deckenmodell mit Swing-Arm, Raumhöhe 255 cm, Aktionsradius 360°, Leuchtkopf mit zwölf LEDs, fokussierbare Leuchtfeldgröße 13-18 cm, dimmbar, wenige Gebrauchsstunden. € 1.800,-. Kontakt: gr@bunka.at oder +43 676 575 48 90

OP-Untersuchungslampe

Mach LED 130F fokussierbar, auf fahrbarem Stativ mit Schwingarm, € 1.300,-. Kontakt: +43 676 736 41 61

OP-Besteck

Diverses OP-Besteck, € 250,-. Kontakt: +43 676 736 41 61

Röntgengerät

Ortsveränderliches veterinärmedizinisches Röntgengerät Atomscope 903 Typ B-85 mit Fuß- und Handauslöser und Transportkoffer, € 600,-. Kontakt: +43 676 736 41 61

Tragbares Ultraschallgerät mit zwei Sonden

Mindray Magic 6000 Plus von Eickemeyer, mit zwei Sonden (konkav und linear). Abdominale Sonographie bei Kleintieren, Gynäkologie und Orthopädie beim Pferd. Leistungsfähiger Cine Mode für unruhige Patienten oder schwierige Schallbedingungen. Power Doppler. Zwei Sondenanschlüsse. NP: € 7.800,- VB: € 4.500,-; Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

Diverse Geräte zu verkaufen

Labor-Zentrifuge, Niro-Stationenkäfig, Operationsbesteck klein und groß, Pansenpumpe, Sauerstoff (neu befüllt), Röntgenbetrachter, Thermokauter, Serrakastrationszange, Vetttest Model VT 8008 Analysegerät, versch. Röntgenschürzen, Zahnsteinentferner Bandelin Sonadent C zu verkaufen. Preise auf Anfrage – Peter Fehlhofer. Kontakt: +43 664 350 45 84

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

APRIL 2026

- 15 – 16** | **CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – MODUL 3 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/
- 15 – 19** | **„DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER WICHTIGSTEN TUMOR-ERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN“ • Lech am Arlberg / A**
Hotel Gotthard, www.vetforum-oberlech.net
- 17 – 18** | **A POTPOURRI OF DERMATOLOGICAL CASES IN DOGS AND CATS FROM 50 YEARS OF EXPERIENCE (CUTANEOUS MARKERS FOR INTERNAL DISEASES IN DOGS AND CATS, PODO-DERMATITIS) • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.oegvd.org/events-national/>
- 18** | **FORTBILDUNG – THEMENSCHWERPUNKT ANÄSTHESIE • Perchtoldsdorf / A**
Karl-Wirt, office@tkpdorf.at
- 25 – 26** | **INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN, M2 GASTROINTESTINALTRAKT • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/
- 28 – 30** | **AUSTRIAN 3RDAYS 2026 • Wien / A**
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://www.austrian-3rdays.com/>

MAI 2026

- 01 – 02** | **KLEINTIER IN WIEN 2026 (VORTRÄGE UND WORKSHOPS): POLLAKISURIE, POLYURIE, OLIGURIE, ANURIE – HARNWEGSPROBLEME INTERNISTISCH, CHIRURGISCH UND BILDGEBEND • Mauerbach / A**
Hotel Schlosspark Mauerbach, <https://www.vetevent.net/event/146>
- 02 – 03** | **ÖTK-DIPLOM ERNÄHRUNGSBERATUNG KLEINTIERE MODUL 1 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://futterambulanz.at/veranstaltungen>
- 02 – 03** | **ANAESTHESIESKILLS-SEMINAR „ANÄSTHESIE TRIFFT INNERE MEDIZIN“ • Wien / A**
Seminarhotel Springer-Schlössl, <https://anaesthesiaskills.com/veranstaltungskalender/>
- 02 – 03** | **ERFOLGSKURS WEICHTTEILCHIRURGIE IN 5 MODULEN 2026, MODUL 2 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/
- 06** | **VÖP-SEMINAR & -WORKSHOP GASTROSKOPIE UND ZYSTOSKOPIE • Breitenfurt bei Wien / A**
Landgasthof Kühmayer, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/zystologie>
- 16 – 17** | **NEUROLOGIE FÜR DEN KLEINTIERPRAKTIKER 2026, MODUL 2 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu/kurse/

- 18
– 20** | **39. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN (ÖGHMP) • Wien / A**
Tech Gate Vienna,
<https://registration.maw.co.at/hygiene26>
-
- 29** | **NEURO- UND WIRBELSÄULEN-ERKRANKUNGEN BEIM KLEINTIER – INTERDISZIPLINÄRE THERAPIEANSÄTZE VON CHIRURGIE, SCHMERZTHERAPIE BIS REHABILITATION • Schwechat / A**
Das Reinisch – Business Hotel,
<https://bit.ly/3Og41Co>
-
- 29** | **VÖP-WORKSHOP DERMATOLOGIE IN DER PFERDEPRAXIS • Mank / A**
Rehazentrum & Pferdepraxis Gestüt Heinrichsberg, <https://anmeldung.pferdemedizin.at/dermatologie>
-
- 30
– 31** | **INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN, M3 HEPATOBILIÄRE ERKRANKUNGEN • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/
-
- 30
– 31** | **ZYTOLOGIE IN DER PRAXIS: BENEFIZ-SEMINAR & WORKSHOP ZUGUNSTEN FUTURE 4 KIDS – FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE • Wien / A**
Vetklinikum, <https://bit.ly/466Sons>
-
- 30
– 31** | **VÖK-WORKSHOP „LAPAROSKOPIE FÜR EINSTEIGER_INNEN – IHR START IN DIE MINIMALINVASIVE CHIRURGIE“ • Wien / A**
Vetklinikum, <https://bit.ly/4lvQEKN>
-
- JUNI 2026**
- 06
– 07** | **LAHMHEITSDIAGNOSTIK BEIM HUND 2026 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/
-
- 11
– 12** | **CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – MODUL 4 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/
-
- 12
– 13** | **PRIVATISSIMUM VETERINÄRCHIROPRAKTIK SCHWERPUNKT HUND 2026, MODUL 1 • Hausleiten / A**
Chiro Vet College, <https://bit.ly/474YqoV>
-
- 13
– 14** | **NEUROLOGIE FÜR DEN KLEINTIERPRAKTIKER 2026, MODUL 3 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
www.vet-coaching.eu/kurse/
-
- 13
– 14** | **DERMATOLOGIE-SEMINAR 2025/26 IN 4 MODULEN, MODUL 4 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>
-
- 19
– 21** | **ÖGTZ-TAGUNG 2026 • Klagenfurt / A**
Seeparkhotel in Klagenfurt am Wörthersee,
www.oegtz.at
-
- 20
– 21** | **ERFOLGSKURS WEICHTTEILCHIRURGIE IN 5 MODULEN 2026, MODUL 3 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine,
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>
-
- 27
– 28** | **VÖK-SEMINAR „INTENSIVLEHRGANG VERHALTENS MEDIZIN HUND MODUL 2“ • Wels / A**
Best Western Plaza Hotel Wels, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tier-aerztinnen/details/voek-seminar-intensivlehrgang-verhaltensmedizin-hund-modul-2/>
-
- 27
– 28** | **EQUINE BRAIN SCIENCE CLINIC • Hollenthon / A**
Am Rosenhof,
<https://www.ap-pferdepraxis.at/kurs>

**27
– 28** GOLDIMPLANTATION (GI) WIENER SCHULE FÜR HUNDE UND KATZEN 2026
IN 3 MODULEN, MODUL 1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**ab
27** BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-SOMMERKURS 2026 • *Buxtehude / D*
BackBone Seminarhaus, <https://www.backbone-academy.com/de/#page4>

INTERNATIONALE TERMINE

APRIL 2026

**25
– 26** TIERISCH GUTE FÜHRUNG – SITUATIV UND ZIELORIENTIERT • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_04_25_Tierisch-gute-Fuehrung.php

MAI 2026

**09
– 10** PERMA LEAD IN DER TIERMEDIZIN – FÜHREN MIT POSITIVER WIRKUNG • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_05_09_Perma-Lead.php

JUNI 2026

**20
– 21** GESUNDE FÜHRUNG: MIT RESILIENZ UND STRESSMANAGEMENT WIRKSAM BLEIBEN • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_06_20_Gesunde-Fuehrung.php

**20
– 21** HOW TO APPROACH THE MOST COMMON CONDITIONS IN VETERINARY ONCOLOGY • *Bratislava / SK*
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/how-to-approach-the-most-common-conditions-in-veterinary-oncology>

E-LEARNING-MODULE

APRIL 2026

16 VÖK-SEMINAR „UPDATE BABESIOSE“
• *Online / Wien*
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-update-babesiose-home/>

23 § 11 TIERSCHG: DER SCHLÜSSEL ZUR TIERSCHUTZGERECHTEN PFERDEHALTUNG – RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE UMSETZUNG // FÜR TIERÄRZTE UND ANDERE • *Online / D*
<https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-fortbildung-landwirte-online-nicoleschertl-katideiks-11-pferdehaltung-tierschutzgesetz-805?search=%C2%A7#attr=>

25 VÖK-SEMINAR „DIE NERVEN BEHALTEN – VERHALTENSMODIFIKATION MIT HILFE VON ARZNEIPFLANZEN IM PRAXISALLTAG“
• *Online / A*
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-die-nerven-behalten-verhaltensmodifikation-mit-hilfe-von-arzneipflanzen-im-praxisallt/>

27 VORTRAGSREIHE SPEZIELLE HOMÖOPATHIE TEIL 3 - HOMÖOPATHIE IN DER NUTZTIERPRAXIS, CASE REPORTS & ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*
<https://bit.ly/4bATQBS>

MAI 2026

04 ANÄSTHESIE BEIM PATIENTEN MIT DIABETES MELLITUS – PHYSIOLOGIE, PATIENTEN-BETREUUNG, RISIKEN UND MANAGEMENT BEI HUND UND KATZE • *Webinar / A*
<https://shop.akademie.vet/shop/anicura-ahlen-eva-mueller-diabetes-hund-risiko-perioperativesmanagement-patricia-hagenbucher-royal-canin-819?search=695#attr=>

05 WISSENSWERTES ZU MAMMATUMOREN DES HUNDES – NEUE ERKENNTNISSE ZU EINEM HÄUFIGEN TUMOR • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/wissenswertes-zu-mammatumoren-des-hundes-neue-erkenntnis-se-zu-einem-haefigen-tumor/3133/>

06 AN UPDATE ON CHRONIC KIDNEY DISEASE IN SMALL ANIMALS: WHAT'S NEW AND WHAT'S NEXT • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/an-update-on-chronic-kidney-disease-in-small-animals-what-s-new-and-what-s-next/3233/>

12 ESELPATIENTEN – EINE INTERNISTISCHE HERAUSFORDERUNG • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/eselpatienten-eine-internistische-herausforderung/3322/>

18 VORTRAGSREIHE SPEZIELLE HOMÖOPATHIE TEIL 4 - HOMÖOPATHIE IN DER PFERDEPRAXIS, CASE REPORTS & ARZNEIMITTELBILDER • *Webinar / A*
<https://bit.ly/4qHCbwq>

JUNI 2026

02 FROM GUT LEAK TO SURVIVAL: EVOLVING CLINICAL STRATEGIES AND INSIGHTS IN CANINE SEPTIC PERITONITIS • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/from-gut-leak-to-survival-evolving-clinical-strategies-and-insights-in-canine-septic-peritonitis/3222/>

**03
– 24**

VÖK-SEMINAR „ANÄSTHESIE SKILLS AM MITTAG – WEBINAR-SERIE FÜR TIERÄRZT_INNEN“ • *Webinar / A*
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-anaesthesie-skills-am-mittag-webinar-serie-fuer-tieraerzt-innen-home/>

NUTZTIER-KALENDARIUM

APRIL 2026

**17
– 18**

CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE CVP WEB-SEMINAR MODUL 1 • *Webinar / A*
<https://bit.ly/40efg0G>

**18
– 19**

ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZMANAGEMENT FÜR GROSSE UND KLEINE WIEDERKÄUER IN WALD, FELD UND PRAXIS • *Kuchl / A*
 Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

**ab
20**

PCV2 UND MYKOPLASMEN – DIE LUNGEN-GESUNDHEIT UNSERER SCHWEINE – AUFZEICHNUNG DES DÜSSELDORFER SCHWEINETAGS 2025 • *Webinar / A*
<https://bit.ly/40egsRl>

23

DIROFILARIOSEN AUF DEM VORMARSCH – EINE WACHSENDE GEFAHR FÜR MENSCH UND TIER • *Online / A*
<https://forms.cloud.microsoft/r/HQaYmsZhuT>

**ab
25**

DIE ZIEGE ALS PATIENT IN DER TIER-ÄRZTLICHEN PRAXIS – KURS 2 • *Webinar / A*
<https://www.myvetlearn.de/>

MAI 2026

07

16. ÖTT-TAGUNG – TIERSCHUTZ IM TIERÄRZTLICHEN FOKUS • Wien / A
Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien, <https://www.cognitofirms.com/Officevoekat/AnmeldungZur16%C3%96TTTagungAm07Mai2026>

07
– 09

EINFÜHRUNG ULTRASCHALL-DIAGNOSTIK RIND • Roßdorf / D
Hotel Bessunger Forst, <https://events.veticon.eu/index.php/upcomming-events/bovine/introduction-into-bovine-ultrasonography>

12

ZOONOTISCHE INFEKTIÖSE ABORTE: ERREGER, RISIKEN UND PRÄVENTION • Webinar / A
<https://events.teams.microsoft.com/event/7acbc4d-dcef-44b8-8297-1224d4d2745e@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076>

22
– 23

SONOGRAPHIE BEIM RIND UND KLEINEN WIEDERKÄUER – THE NEXT LEVEL! • Kuchl / A
Tierarztpraxis Enichlmayr, office@enichlmayr.com

JUNI 2026

16

ZOONOTISCHE GASTROINTESTINALE UND DERMATOLOGISCHE ERKRANKUNGEN: KLINISCHE RELEVANZ UND PRÄVENTION • Webinar / A
<https://events.teams.microsoft.com/event/c11d8885-48f4-4451-bbb8-2d49454d7bcc@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076>

16
– 17

KÄLBER & FRESSER FÜR SPEZIALISTEN • Reisbach / D
Schlappinger Hof, <https://www.ava1.de/de/seminare/aktuelle-ava-seminarangebote/Kaelber--Fresser-fuer-Spezialisten---in-Niederbayern/>

23
– 25

ABDOMEN DES RINDES MIT DEMONSTRATION (SITUS) • Dachsbach / D
Landgasthof zur Krone, <https://www.ava1.de/de/seminare/aktuelle-ava-seminarangebote/Abdomen-des-Rindes---in-Mittelfranken/>

VETAK

ZOOM-WEBINAR*

VETAK-STRAHLENSCHUTZ- AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 168,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



02.06.2026



23.09.2026



12.11.2026

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

ZOOM-WEBINAR*

FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR TAHS UND TOAS ERNÄHRUNGSWISSEN MIT BISS

Foto: iStock / Chalabala

REFERENTIN

Dr. med. vet. Irene Bruckner,
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



08.09.2026

Graue Schnauze, goldene
Jahre – Ernährung unserer
Hunde- und Katzensenioren



01.12.2026

Zwischen Glauben und
Wissen – Märchen und
Mythen rund ums Füttern

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tierarzt-
helfer*innen und tierärztliche Ordinationsassistenten. Inte-
ressierte Tierärzt*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.



AUSBILDUNG ZUM/ZUR VETAK-ZERTIFIZIERTEN TIERARZTASSISTENTEN/-IN, INTENSIVKURS 2026

Foto: Getty Images/Vesnaandjic

REFERENT*INNEN

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk,
Mag. Verena Haller,
Mag. Manfred del Fabro

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 4.530,- inkl. USt.
Ratenzahlung auf Anfrage möglich.

ORT

Österreichische Tierärztekammer,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

DETAILS UND ANMELDUNG



08.06.–28.06.2026,
Prüfungstermine:
05. +06.09.2026

Um die Ausbildung sprachlich aufzuwerten, wurde sie im März 2026 umbenannt: Statt „VETAK-Ausbildung zur/zum akademisch geprüften Tierärzthelfer*in“ heißt sie jetzt „Ausbildung zum/zur VETAK-zertifizierten Tierarztassistenten/-in“. Die Kursinhalte, -modalitäten und -leiter*innen bleiben unverändert gleich.

MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

FACHTIERARZT-PRÜFUNGS-KOMMISSION FÜR FISCH: ZIEL FÜR 2026 ERARBEITET



V. li.: VR Dr. med. vet. Heinz Heistingner, Tierarzt Dr. Folko Balfanz, Dr. med. vet. Tamara Frank, OR Prof. Dr. phil. Elisabeth Licek, Dr. med. vet. Oliver Alfred Hochwartner.

Am 25. Februar 2026 fand die konstituierende Sitzung der in der letzten Delegiertenversammlung gewählten Fachtierarztprüfungskommission für Fische statt. Das dabei erarbeitete wesentlichste Ziel für 2026 ist die Vorbereitung der heurigen Fachtierarztprüfungen.

In diesem Zusammenhang sind die Überarbeitung der Wirkstoffliste zu TAMG §59 – 2027 nach Art 14 (3), die 20. Gemeinschaftstagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Sektion der EAFP 2026 in Wien sowie die fachtierärztliche Einschätzung des von der TSchR-AG gestellten fachlichen Fragebogens zu Wasserparametern, Management und Besatzdichte und zum Afrikanischen Raubwels (*Clarias gariepinus*) von großer Bedeutung.

Der Fachtierarztprüfungskommission war es eine besondere Ehre, dass OR Prof. Dr. phil. Elisabeth Licek ein letztes Mal an einer Sitzung teilnahm; sie wurde anschließend mit Dank und Anerkennung verabschiedet. Frau Kollegin Licek war seit Gründung der Fachtierarztprüfungskommission für Fische 2002 Mitglied der Prüfungskommission. Als wissenschaftliche Expertin leistete sie durch

ihren ständigen fachlichen Austausch mit den Zuchtverbänden, den zuständigen Ministerien und uns FTAs einen wesentlichen Beitrag, dass der Fischgesundheitsdienst in tierärztlicher Hand geblieben ist. Trotz ihres Ausscheidens aus der Kommission wollen und werden wir weiterhin ihre fachliche Meinung schätzen.

Im Namen der Fachtierarztprüfungskommission für Fische,

■ HEINZ HEISTINGER, VORSITZENDER

FACHTIERÄRZTIN FÜR PATHOLOGIE



Fotos: beige stellt

V. li. n. r.: Dr. med. vet. Martin Reifinger, Dipl. Tzt. Dr. Sandra Högler, A. Univ.-Prof. Dr. Herbert Weissenböck, Dipl. Tzt. Dr. Andrea Klang, Dr. med. vet. Zoltan Tibor Bago.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Pathologie, Dr. med. vet. Zoltan Tibor BAGO, verlieh am 19.03.2026

Dipl. Tzt. Dr. Andrea KLANG

Dipl. Tzt. Dr. Sandra HÖGLER

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierärztin für Pathologie**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

TIERGESUNDHEIT OHNE TIERÄRZTE

Über die Newsletter der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und verschiedene Medienberichte wurden wir darüber informiert, dass die ÖTK ihren Austritt aus dem Verein Tiergesundheit Österreich (TGÖ) bekannt gegeben hat. Lt. § 6 Abs. 2 der Statuten der TGÖ wird die Mitgliedschaft mit 31.12.2026 beendet.

Gleich vorweg: Ich bedauere diesen Schritt! Die Tierärzteschaft sitzt damit nicht mehr mit am Tisch, wenn es um wesentliche Belange der Tierärzt*innen in der Nutztierhaltung geht!

Ich kann nicht erkennen, dass der Austritt „**die Rolle der Tierärztinnen und Tierärzte als unabhängige medizinische Instanz stärkt**“, wie die ÖTK bekundet.

Die dringend notwendige weitere Bearbeitung des Themas Nutztierpraktikermangel, welches in den Ausendungen der Tierärztekammer als eine Begründung für den Austritt aus der TGÖ genannt wird, wird dadurch meiner Einschätzung nach nicht erleichtert.

Die TGÖ wurde im Jänner 2023 gegründet. Sie besteht aus den acht Tiergesundheitsdiensten der Bundesländer und der QGV (Qualitätsgeflügelvereinigung), der Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) und bundesweiten Tierhaltungs- und Tierzuchtorganisationen, der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Milch- und Fleischwirtschaft sowie der ÖTK. Im Organogramm (u. a. auf der Homepage der TGÖ zu sehen) sind neben der ÖTK die „TGD-Betreuungstierärzt*innen“ genannt; diese Gruppe hat jedoch keine Vertretung im Vorstand der TGÖ, die Tiergesundheitsdienste werden dort ausschließlich von Geschäftsführer*innen vertreten werden (das wollten diese so).

Im Vorstand sind die Mitgliedergruppen (Landwirtschaft, Wirtschaft, TGD und ÖTK) mit je drei Personen vertreten. Obmann ist ein Vertreter der Landwirtschaft (Franz Rauscher), der Obmann-Stellvertreter wird von der Tierärzteseite gestellt. Nachdem in den Statuten für diese Position bis wenige Tage vor der Gründung ein

„TGD-Tierarzt“ vorgesehen war, hat kurzfristig der Präsident der ÖTK, Kurt Frühwirth, diesen Posten für sich reklamiert.

Die Tierärzteschaft hat(te) in diesem Gremium praktisch ein Vetorecht!

Die TGÖ und ihre Aufgaben sind im Tiergesundheitsgesetz (TGG) 2024 verankert.

Im § 21 heißt es u. a.:

Sicherung bundeseinheitlicher Standards bei Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit und der Biosicherheit im landwirtschaftlichen Nutztierbereich sowie der Beratung hinsichtlich tierschutzkonformer Haltungsbedingungen in Hinblick auf die Vermeidung von Tierkrankheiten und Reduktion des Tierarzneimittleinsatzes (*das entspricht im Wesentlichen der Präambel der TGD-Verordnung 2009*).

Aufgaben der Tiergesundheit Österreich sind:

Unterstützung der Landwirt*innen bei Umsetzung der Pflichten gemäß Art. 10 AHL (*Animal Health Law der EU – Verantwortlichkeit der Landwirt*innen hinsichtlich Haltung und Gesundheit der Tiere, Einsatz von Arzneimitteln, Seuchenprophylaxe*);

Vermittlung von Kenntnissen gemäß Art. 11 AHL;

Festlegung eines Systems zur Durchführung von Tiergesundheitsbesuchen gemäß Art. 25 AHL (*Verpflichtung der Landwirt*innen, regelmäßige Tierarztbesuche sicherzustellen*);

Erstellung von Programmen für ausgewählte handelsrelevante Tierseuchen der Kategorie C, sowie jedenfalls D und E – sowie weitere exportrelevante Seuchen gemäß den Art. 170 oder 226 AHL;

Stellungnahmen zu Empfehlungen des Tiergesundheitsforums gemäß § 22 TGG;

Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung von Daten für die Erfüllung der Aufgaben (*AHDS = Animal Health Data Service*).

Diese Aufzählung erscheint mir im Hinblick auf die Begründungen der ÖTK für den Austritt aus der TGÖ notwendig:

Was ist nicht Aufgabe der TGÖ:

Z. B. das Thema **Mangel an Nutztierpraktiker*innen**

Z. B. „**wirtschaftlich tragfähige Praxisstrukturen**“ zu schaffen bzw. zu erhalten

Z. B. das Thema einer allfälligen **Freigabe von Arzneimitteln oder Impfstoffen**: Dafür ist der Tierarzneimittel-Beirat im Gesundheitsministerium zuständig – der ÖTK-Präsident sitzt in diesem Gremium!

Die ÖTK begründet den Austritt aber u. a. mit diesen Fragen, die jedoch in anderen Formaten (Tierärzteschaft – Landwirtschaft – Politik) zu diskutieren wären.

Wo es um Kritik am „**Konstrukt mit divergierenden Interessen und unklaren Verantwortlichkeiten, strukturellen Schwächen, Kompetenzkonflikten, mangelnder Transparenz – strukturellen Herausforderungen innerhalb der TGÖ**“ geht, stellt sich die Frage, warum der ÖTK-Präsident als Obmann-Stellvertreter der TGÖ diese nicht in den Gremien zeitgerecht ausreichend thematisiert hat. Den Auftrag dazu hätte ihm die Delegiertenversammlung der ÖTK im November 2024 eigentlich erteilt; und gleichzeitig (schon im November 2024!) den Präsidenten ermächtigt, gegebenenfalls aus der TGÖ auszusteigen.

In den Generalversammlungen der TGÖ, denen ich als Vertreter des TGD Steiermark beigewohnt habe, war all das nie ein Thema.

Die Zusammenarbeit von Gruppen mit divergierenden Interessen erfordert ein gehöriges Maß an Willen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Das passiert in den Ländertiergesundheitsdiensten und in der QGV seit Jahren mit großem Erfolg.

Ein besonders heißes Thema wird jetzt wieder aufgegriffen: das EGTM (Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring Rind) – ich war und bin ein Kritiker dieses „Kniefalls vor der Wirtschaft“, aber, um der Wahrheit die Ehre zu geben: Es war die ÖTK, die einen Beschluss für dieses Programm im ÖTGD-Beirat mitgetragen und es so erst ermöglicht hat. Lt. Protokoll ist der Beschluss nämlich einstimmig erfolgt!

Meine Schlussfolgerungen:

Der Umstand, dass der Präsident der Tierärztekammer als Obmann-Stellvertreter im Entscheidungsgremium der TGÖ sitzt – eine bezahlte Funktion im Übrigen –, bedeutet zwangsläufig eine Politisierung dieses Vereins, der eigentlich der Sache verpflichtet sein sollte. Bei der Gründungsversammlung habe ich vergeblich auf dieses Problem hingewiesen.

Was bedeutet diese Entwicklung für die Länder-Tiergesundheitsdienste?

Die Verantwortlichkeit für die TGD liegt auf tierärztlicher Seite, Gott sei Dank, möchte man sagen, bei den Landesstellen. Unmittelbare Auswirkungen sind also nicht zu erwarten.

Dass Programme, die ohne die Mitwirkung der Tierärzteschaft zustande kommen, auf die notwendige breite Akzeptanz der Tierärzt*innen stoßen werden, ist jedenfalls fraglich. Ohne Tierärzt*innen funktioniert aber kein Tiergesundheitsdienst!

Wie die TGÖ auf diese Herausforderungen reagieren wird, sollte bis zur nächsten Generalversammlung im Sommer erkennbar sein.

Mit kollegialen Grüßen!

- BERTHOLD GRASSAUER, TIERARZT IN RANTEN, OBMANN-STELLVERTRETER TGD STEIERMARK

INTERNATIONALES

Tollwut bei importiertem Hund in Deutschland bestätigt

Die WOAH bestätigte einen Tollwutfall bei einem Hund in Rheinland-Pfalz (Nähe Mannheim). Das Tier starb am 25. Jänner 2026, die Laborbestätigung erfolgte am 10. Februar. Der Hund stammte aus der Russischen Föderation, war gechippt und geimpft, jedoch jünger als in den Papieren angegeben – damit wurde die Einfuhrbestimmung der EU verletzt. Der Hund gehörte zu einer Sendung von 24 Tieren, die von einer Tierschutzorganisation importiert und nach Deutschland sowie in andere EU-Länder verteilt wurden. Der Fall verdeutlicht die Wichtigkeit sorgfältiger Kontrolle von Impfunterlagen und eindeutiger Registrierung importierter Tiere. Künftig soll eine neue Verordnung die Rückverfolgbarkeitsbestimmungen bei Hunden und Katzen verschärfen.

Links:

Vorschriften für Importe und Rückverfolgbarkeit:

<https://bit.ly/46Uq9sy>

Offizielle Mitteilung der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH):

<https://wahis.woah.org/#/in-review/7259>

FVE-Jahresbericht 2025 veröffentlicht

Die FVE blieb 2025 auf EU-Ebene sehr aktiv, mit über 670 Treffen, 60 Konsultationen und zahlreichen EU-Projekten (z. B. JAMRAI II, „VetJoy“ und „Transform-DairyNet“). Sie organisierte zehn Webinare mit mehr als 5.000 Teilnehmenden und feierte ihr 50-jähriges Bestehen in Zypern und Brüssel. Zudem gedachte die FVE vier verstorbener Kolleg*innen.

Link zum FVE-Jahresbericht 2025: <https://bit.ly/4rxYG7t>

Intergruppendiskussionen zur Nutztierhaltung

Am 12. Februar diskutierten die EU-Intergruppen für Tierschutz und nachhaltige Tierhaltung über wirtschaftliche, ökologische und politische Aspekte. Themen waren u. a. die Abschaffung von Ferkelkäfigen, Sauenboxen, Methanreduktion bei Rindern und Kuh-Kälber-Kontaktsysteme als wirtschaftlich tragfähige Tierwohl-Initiativen.

Ethische Milchviehhaltung

Das Projekt „TransformDairyNet“ stellte in einer Videoreihe die Praxis innovativer Milchviehhaltung vor. In der ersten Folge berichtete Charles Ellet vom britischen Milchproduktebetrieb *The Ethical Dairy* über die Umstellung auf ein großflächiges Kuh-Kälber-Kontaktsystem, inklusive technischer, wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen.

Das vollständige Interview ist abrufbar unter:

TDN EKIN Meeting:

<https://transformdairy.net/events/ekin-2025/>

Interview:

<https://www.youtube.com/watch?v=blzSwZwlm7c>

ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Solidarität ist keine Einbahnstraße

■ MAG. MANFRED DEL FABRO



Foto: Envato Elements / iportret

Im Herbst 2025 wurde in der Delegiertenversammlung der Tierärztekammer unter anderem eine Neuregelung der Beitragsreduktionen im Versorgungsfonds beschlossen. In einer der letzten Ausgaben des Vetjournals hat der Ausschuss der angestellten Tierärztinnen und Tierärzte dazu Kritik geäußert. Vor diesem Hintergrund soll das Thema ergänzend aus der Perspektive der selbstständig tätigen Kolleginnen und Kollegen betrachtet werden.

Unterschiedliche Regelungen bei Beitragsreduktionen

Seit mehreren Jahren besteht für angestellte Tierärzt*innen die Möglichkeit, ihre Beiträge zum Versorgungsfonds einkommensabhängig und zeitlich unbegrenzt zu reduzieren. Für Selbstständige war dies bisher nur in den ersten zwei Jahren der Tätigkeit und bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze vorgesehen. Mit der aktuellen Neuregelung wurde diese Frist auf vier Jahre verlängert und die Einkommensgrenze aufgehoben, um den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Für darüber hinausgehende Zeiträume besteht für selbstständige Tierärzt*innen weiterhin keine vergleichbare Möglichkeit zur Beitragsanpassung, unabhängig vom tatsächlichen Einkommen.

Ein weiterer Aspekt betrifft die Kammerumlage: Selbst-

ständig tätige Tierärzt*innen leisten hier im Regelfall höhere Beiträge als Angestellte, bei denen zudem zusätzliche Reduktionsmöglichkeiten bestehen. Diese Unterschiede können sich auch indirekt auf den Versorgungsfonds auswirken, etwa im Hinblick auf den administrativen Aufwand für individuelle Beitragsanpassungen.

Der Versorgungsfonds als gemeinsames Sicherungssystem

Unabhängig von den aktuellen Diskussionen ist es wichtig, den Versorgungsfonds als gemeinsames Instrument der sozialen Absicherung zu betrachten. Er dient nicht nur als finanzielle Verpflichtung, sondern stellt ein wesentliches Sicherheitsnetz dar – etwa im Fall von Mutterschutz, Berufsunfähigkeit oder als Ergänzung zur staatlichen Altersvorsorge.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass reduzierte Beiträge theoretisch auch entsprechend geringere Leistungsansprüche nach sich ziehen würden. Da der Versorgungsfonds allerdings als solidarisch organisiertes System ausgestaltet ist, erhalten auch Mitglieder, die reduzierte Beiträge leisten, volle Leistungen aus dem Versorgungsfonds. Diese Ausgestaltung ist ein wesentliches Merkmal des Solidaritätsprinzips, bei dem Risiken und Leistungen gemeinschaftlich getragen werden.

Gemeinsame Verantwortung für den Berufsstand

Abschließend lässt sich festhalten, dass sowohl angestellte als auch selbstständig tätige Tierärzt*innen zentrale Beiträge zur tierärztlichen Versorgung leisten. Angestellte tragen wesentlich zur täglichen Versorgung bei, stützen sich dabei jedoch auf die Ressourcen der Selbstständigen, die neben den strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen auch die entsprechenden Arbeitsplätze schaffen. Die Selbstständigen tragen nicht nur die Verantwortung für das unternehmerische Risiko, sondern bilden auch das

Rückgrat der tierärztlichen Versorgung – insbesondere zu Randzeiten wie an Wochenenden sowie bei Nacht- und Notdiensten und in peripheren Regionen.

Beide Perspektiven – jene der Angestellten und jene der Selbstständigen – sind eng miteinander verbunden. Auch wenn unterschiedliche Interessen bestehen können, liegt die nachhaltige Entwicklung des Berufsstandes in einem konstruktiven Miteinander. Nur gemeinsam wird es gelingen, den Berufsstand wirtschaftlich stabil, sozial abgesichert und fachlich auf höchstem Niveau zu halten.

MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u. a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung





EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Tierärztin

Stella Adrianna Fronzaroli
am 17.2.2026

Tierärztin Elisabeth Reuther
am 16.2.2026

Mag.med.vet.
Pamela Kowalska
am 19.2.2026

Mag.med.vet. Johanna Harrer
am 19.2.2026

Mag.med.vet. Eva Scharler
am 23.2.2026

Mag.med.vet. Gregor Schoder
am 25.2.2026

Mag.med.vet.
Elisabeth Schwarzl
am 27.2.2026

Dr.med.vet.
Anna Maria Juffinger
am 2.3.2026

Mag.med.vet.
Edith Maria Habich
am 27.2.2026

Dr.med.vet.
Patricia Rita Hörmann
am 25.2.2026

Mag.med.vet.
Marlene Hebenstreit
am 9.3.2026

Mag.med.vet. Irene Grohmann
am 11.3.2026

Mag.med.vet.
Lizaveta Stakhovich
am 13.3.2026

Mag.med.vet. Patrick Bilic
am 12.3.2026

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Erich Leitgeb
5221 Lochen am See,
Erlaweg 50
am 9.3.2026

Mag.med.vet.
Barbara Neschner
3430 Tulln an der Donau,
Getreidegasse 10
am 15.4.2026

Tierarzt Haris Vilic
8504 Preding,
Wieselsdorfer Straße 15
am 2.3.2026

Mag.med.vet. Daniel Heneckl
4442 St. Ulrich b. Steyr,
Mayr im Ödfeld 1
am 17.2.2026

Mag.med.vet.
Anita Manz, Dipl.ECVIM-CA
3073 Stössing,
Bonnleiten 8
am 2.3.2026

Mag.med.vet. Carmen Chilla
5400 Hallein,
Glaneckerweg 1
am 1.3.2026

Dr. Mihai Sapteboi
9853 Trebesing,
Großhattenberg 21
am 2.3.2026

Dr.med.vet. Claudia Glatzmeier
6471 Arzl im Pitztal,
Pitzenebene 47
am 10.3.2026

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Nicole Strampfer
8010 Graz,
Elisabethstraße 59
am 27.2.2026

Dr.med.vet.
Elisabeth Lechleitner
6020 Innsbruck,
Innrain 103
am 31.3.2026

VR Dr.med.vet. Jochen Auer
6460 Imst,
Sirapuit 77
am 11.2.2026

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Kathrin Rozboril
bei Mag.med.vet.

Ramona Lakner
2000 Stockerau,
Schießstattgasse 10/2
am 6.2.2026

Dr.med.vet.
Sandra Götsch-Schmidt
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 15.2.2026

Mag.med.vet.
Magdalena Ida Posch
bei Dr.med.vet. Ulrich Posch
9073 Viktring,
Stift-Viktring-Straße 5
am 1.1.2026

Mag.med.vet.
Lena Fierthner, BSc
bei Mag.med.vet.
Britta Steininger
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 2.3.2026

Dr.med.vet. Magdalena Nowak
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 1.3.2026

MVDr. Ivana Miklovicova
bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 1.3.2026

Mag.med.vet.
Julia Wegscheider, BSc
bei Anicura Austria GmbH,
Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
am 2.3.2026

Mag.med.vet. Alexandra
Zsuzsanna Lukacs, BA
bei Mag.med.vet.
Claudia Eichinger, Bakk.rer.nat.
8041 Graz, Leberackerweg 1
am 19.1.2026

Dr.med.vet. Jasmin
Laschinger, Dipl. ECBHM
bei Rinderpraxis Thalgau GmbH
5303 Thalgau,
Brunnbachweg 13
am 1.3.2026

Mag.med.vet. Kathrin Mark
bei Skrbic tierärztliche
Ordination GmbH
1100 Wien,
Himberger Straße 14
am 3.2.2025

Mag.med.vet. Agnes Salbaba
bei Mag.med.vet.
Margit Faffelberger
3650 Pöggstall,
Obere Hauptstraße 13
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Peter Bankuti
bei Dr.med.vet. Anton Wallner
8720 Knittelfeld,
Ghegastraße 49
am 16.1.2026

MVDr. Mor Barak
bei Anicura Austria GmbH,
Tierarztpraxis Aspern
1220 Wien,
Aspernstraße 130
am 15.10.2025

MVDr. Mor Barak
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig
1200 Wien,
Brigittenauer Lände 20
am 14.10.2025

Mag.med.vet. Carolina Kroboth
bei MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 13.4.2026

Mag.med.vet.
Isabella Alexandrow
bei Dr.med.vet. Wolfgang
Pendl, Dipl.ECPHM
8083 Sankt Stefan im Rosental,
Schulstraße 11
am 5.3.2026

Dr. Mihai Sapteboi
bei Dipl.Tzt. Erich Burgstaller
9852 Trebesing,
Trebesing 12
am 9.3.2026

Mag.med.vet. Kai Schwarz
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung
Strebersdorf
1210 Wien, Mühlweg 5
am 2.3.2026

Tierärztin Nina Kamp
bei Mag.med.vet. Usha Patel
1090 Wien,
Schwarzspanierstraße 15/7/5
am 1.3.2026

Mag.med.vet.
Pamela Kowalska
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 20.2.2026

Mag.med.vet.
Elisabeth Schwarzl
bei Tierarztpraxis Obritz-
hauser – Deutschmann OG
8605 Kapfenberg, Randweg 2
am 2.3.2026

Dr.med.vet.
Anna Maria Juffinger
bei Dr.med.vet. Stefan Sieberer
6335 Thiersee, Mitterland 64
am 9.3.2026

Dr.med.vet.
Anna Maria Juffinger
bei Dr.med.vet.
Peter Schweiger
6233 Mariatal, Wittberg 96
am 9.3.2026

Mag.med.vet.
Edith Maria Habich
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 2.3.2026

Mag.med.vet.
Marlene Hebenstreit
bei Dr.med.vet. Julia-Victoria
Israiloff, GPCert (DI)
1110 Wien,
Braunhubergasse 21/6/G2
am 8.4.2026

Mag.med.vet. Irene Grohmann
bei Vet Specialists GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15 Top 1/1b
am 1.4.2026

Mag.med.vet. Reinhold Beck
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4551 Großendorf,
Großendorf 3
am 4.3.2026

Mag.med.vet. Ulrike Weiser
bei Anicura Austria GmbH,
Tierklinik Korneuburg
2100 Korneuburg,
Laaer Straße 62
am 9.2.2026

Dipl.Tzt. Erwin Herbich
bei Mag.med.vet.
Dorit Seibert-Schwarz
2023 Nappersdorf,
Nappersdorf 10
am 1.3.2026

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Kathrin Rozboril
bei Mag.med.vet.
Dorit Seibert-Schwarz
2023 Nappersdorf,
Nappersdorf 10
am 28.2.2026

Mag.med.vet. Doris Riegler
bei Dr.med.vet. Markus Kasper
1220 Wien,
Aspernstraße 130
am 6.2.2026

Dr.med.vet. Ines Weissl
bei Dipl.Tzt. Gerlinde Langmayr
4800 Niederstraße,
Billrothgasse 8
am 15.2.2026

Dr.med.vet. Theresa Vierbauch
bei Dr.med.vet. Dietmar Kogler
9753 Kleblach-Lind, Lind 2
am 28.2.2026

Dipl.Tzt. Barbara Krauser
bei Dipl.Tzt. Stefan Moser
8430 Leibnitz, Am Kögel 1
am 23.2.2026

Dr.med.vet. Ute Neidhart
bei Mag.med.vet.
Julia Maria Jilge
9170 Ferlach,
Waldstraße 13
am 5.3.2026

Mag.med.vet. Christina Berger
bei Dr.med.vet. Werner Tack
2486 Landegg,
Burgenlandstraße 1
am 28.2.2026

Mag.med.vet. Viola Mezei, MSc
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 28.2.2026

Dipl.Tzt. Hannes Erkingner
bei Dr.med.vet.
Bettina Reauz-Pribernig
9500 Villach, Piccostraße 8
am 20.2.2026

Mag.med.vet. Birgit Hafellner
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 28.2.2026

Mag.med.vet. Daniela Posch
bei Good for Vienna
gemeinnützige GmbH,
Zweigniederlassung
Tierquartier Wien
1220 Wien,
Süßenbrunner Straße 101
am 26.2.2026

Tierärztin Veronika Prantl
bei Dr.med.vet. Peter Huebser
6150 Mauern, Mauern 63
am 7.2.2026

Mag.med.vet. Verena Rucker
bei Dr.med.vet.
Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen,
Hauptstraße 105
am 28.2.2026

Dr.med.vet. Maike Leberl
bei MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 28.2.2026

Mag.med.vet. Anna Malle
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 28.2.2026

Mag.med.vet. Alexandra
Zsuzsanna Lukacs, BA
bei PFI Dr. Vet –
Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-
Gewerbegebiet 102
am 27.2.2026

Dr.med.vet.

Jana Schneider, Dipl. ECAR
bei MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 9.2.2026

MVDr. Mor Barak

bei Fachtierärzte Schichl
Betriebsgesellschaft m.b.H.
8101 Kirchenviertel,
Andreas-Leykam-Platz 1
am 26.2.2026

Dr.med.vet. Gro Elisabeth Holst

bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 12.3.2026

Dr.vet. Helen Lilith Wackes

bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 17.2.2026

Mag.med.vet. Carolina Kroboth

bei Mag.med.vet. Karin Wieser
2564 Weissenbach an der
Triesting, Gartengasse 7
am 31.3.2026

Mag.med.vet. Mattia Di Tondo

bei Mag.med.vet.
Josepha Schlederer
4911 Tumeltsham,
Schnalla 31
am 28.2.2026

Mag.med.vet.

Alexandra Leonie Schurz
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 18.2.2026

Tierärztin Paula Althoff

bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 30.4.2026

Mag.med.vet. Reinhold Beck

bei Dr.med.vet.
Franz Schlederer
4770 Andorf, Lichtegg 1
am 28.2.2026

Dr.vet.med. Luka Drzecznik

bei Dr.med.vet.
Riccarda Maria Masser
8541 Schwanberg,
Hauptplatz 8
am 16.2.2026

Dr.med.vet. Barbara Gussner

bei Dipl.Tzt. Daniela Wöckinger
4221 Steyregg, Im Reith 36
am 6.2.2026

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Andreas Kladensky

von: 5204 Straßwalchen,
Salzburger Straße 32
nach: 5204 Straßwalchen,
Mondseer Straße 14
am 1.3.2026

Dipl.Tzt. Bettina Kladensky

von: 5204 Straßwalchen,
Salzburger Straße 32
nach: 5204 Straßwalchen,
Mondseer Straße 14
am 1.3.2026

Mag.med.vet. Julia Hruza

von: 1170 Wien, Hernalser
Hauptstraße 145, Tür 8–10
nach: 1230 Wien,
Pfarrgasse 67–73 TopB/32/3
am 1.3.2026

Dr.med.vet. Désirée Prokop

von: 2432 Schwadorf,
Fischamender Straße 33/3
nach: 2432 Schwadorf,
Weinbergstraße 7
am 16.3.2026

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Nina Schlifelner

von: Tierklinik Neusiedl
am See e.U.

7100 Neusiedl am See,
Kellergasse 52

nach: Tierarztpraxis
Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 1.4.2026

Mag.med.vet.

Anita Manz, Dipl. ECVIM-CA
von: Tierarztpraxis

Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8

nach: Tierarztpraxis BW GmbH
2120 Wolkersdorf im
Weinviertel, Bahnstraße 92
am 2.3.2026

Dr.med.vet. Sabine Schönlieb

von: Tierklinik Vöcklabruck,
Leitner & Trenkwaldner OG
4840 Freileiten, Freileiten 60
nach: Tierarztpraxis
Vöcklamarkt Kettl & Kofler OG
4870 Vöcklamarkt,
Hauptstraße 19
am 1.3.2026

Mag.med.vet.

Madeline Feierabend
von: Dr.med.vet.

Heinz Andreas Gilli
8600 Oberaich,
Brucker Straße 72
nach: MV Tierarzt GmbH
8045 Graz, Andritzer
Reichsstraße 29a
am 1.4.2026

DOKTORAT

Dipl.Tzt. Gerald Zechner
am 15.9.2025

Dr.med.vet.
Christina Ziegerhofer
am 15.9.2025

Dr.med.vet.
Veronika Faschinger
am 23.1.2025

Dr.med.vet. Veronika Zechner
am 15.9.2026

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet.
Sandra Götsch-Schmidt
früher Sandra Goetsch

Mag.med.vet. Susanne Mayr
früher Susanne Neulinger

Dr.med.vet.
Veronika Faschinger
früher Veronika Richter

Dr.med.vet. Veronika Zechner
früher
Veronika Zechner-Weidenhoffer

Mag.med.vet.
Verena Daniela Scheiber
früher
Verena Daniela Stangassinger

STERBEFÄLLE

VR Dr.med.vet. Hubert Marsch
am 21.2.2026

Dr.med.vet. Jakob Schükro
am 15.2.2026

GEBURTSTAGE – MÄRZ UND APRIL

60. Geburtstag

ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Christine Aurich

Dr.med.vet.

Ingrid Brunner-Hochleitner

Dipl.Tzt. Angelika Frech

Dipl.Tzt.

Christine-Maria Hawranek

ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Hubert Simhofer, Dipl.EVDC,

Dipl.AVDC Equine

Mag.med.vet. Regina Walter

Mag.med.vet. Franz Stern

Dr.med.vet. Ulrike Füreder

Dr.med.vet. Christof Schneck

Mag.med.vet. Doris Kalmar

Dr.med.vet. Johann Holl

Dipl.Tzt. Adelheid Oistric

Dipl.Tzt. Alfred Pranz

Dipl.Tzt. Christian Aschauer

Mag.med.vet. Sabine Kölbl

Dr.med.vet. Michael Krawany

Dipl.Tzt. Gerhild Schwager

Dr.med.vet.

Daniela Jerger-Koller

Dr.med.vet. Josef Schlederer

Dipl.Tzt. Klaus Schütz

Dr.med.vet. Erika Pilz

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Franz Eberle

Dr.med.vet. Wolfgang Tritt

Dipl.Tzt. Gerfried Riegelnegg

Dipl.Tzt. Johann Kaufmann

VR Dr.med.vet.

Michael Summer

Dr.med.vet. Judith Eigl

Mag.med.vet. Ismail Karadza

o. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Jörg Eberhard Aurich

Dr.med.vet. Klaus Müller

Dr.med.vet. Werner Tack

70. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Joseph Pabst

Dipl.Tzt. Otto Zuckerstätter

VR Dipl.Tzt.

Christian Asenstorfer

Dipl.Tzt. Eva Nepelius

Dr.med.vet. Martin Pittl

Dr.med.vet. Elisabeth Swoboda

75. Geburtstag

VR Dr.med.vet.

Josef Steinkellner

Dr.med.vet. Siegfried Graf

Dr.med.vet. Thomas Mitterer

Dr.med.vet. Dietrich Körner

76. Geburtstag

HR Dr.med.vet.

Michael Schönbauer

Dr.med.vet. Heinz Strahl

Dipl.Tzt. Peter Horvat

ROVR Dr.med.vet.

Rudolf Pangerl

77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Vera Fairweather

Dr.med.vet. Alois Hofstätter

Dr.med.vet. Franz Foltin

78. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Johann Danzl

Dr.med.vet. Karel Tilc

79. Geburtstag

wHR Dr.med.vet.

Wolfgang Huber

Dr.med.vet. Martin Muster

VR Dr.med.vet.

Margarete Haschka

80. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Josef Neumayer
Dr.med.vet. Johann Leitner

81. Geburtstag

Dr.med.vet. Kilian Paier
VR Dr.med.vet. Reinhard Kaun
VR Dr.med.vet. Reinhold Mayr

82. Geburtstag

Univ.-Doz. Dr.med.vet.
Josef Meingassner

83. Geburtstag

o. Univ.-Prof. VR Dr.med.vet.
Maximilian Schuh

85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Mag.phil.
Emmerich Penz
VR ORR Dr.med.vet.
Helmut Prets

92. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Helmut Forcher

95. Geburtstag

OVR SR Dr.med.vet.
Walter Kröpfl

In memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



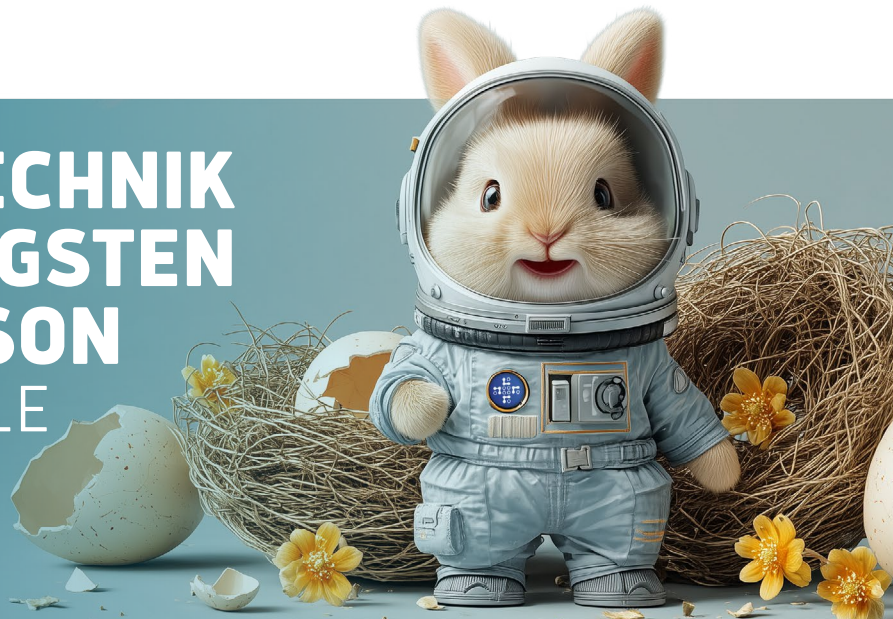
VR Dr.med.vet. Hubert Marsch
am 21.2.2026



Dr.med.vet. Jakob Schükro
am 15.2.2026



MODERNSTE TECHNIK ZUM FLAUSCHIGSTEN PREIS DER SAISON IM FRÜHLINGS-SALE VON RAUBERGER



VETA 5 PREMIUM

- ✓ VETA 5 Premium auf Trolley
- ✓ uMEC12 Vet mit Kapnographie
- ✓ Isofluranverdampfer
- ✓ Sauerstoffkonzentratorkit

KOMPLETTSET

- ✓ Sauerstoffkonzentrator 5l
- ✓ Monitorhalterung
- ✓ Infusionshalterung
- ✓ 2x Ösophagussonde

UNSER FRÜHLINGS-PREIS € 11.980,- ~~€ 14.970,-~~



Art.-Nr.: 2200071



Trinokulares digitales Mikroskop

mit 10,5" Touch-LCD-Android-Pad + 4K-Digital-Kamera

Art.-Nr.: 5500048

Hochwertige Optik, brillante Bilddarstellung und durchdachte Bedienung machen dieses Mikroskop zur idealen Wahl für anspruchsvolle Anwendungen in Praxis und Labor.

UNSER FRÜHLINGS-PREIS € 1.800,-

Viele weitere spannende Frühlingsangebote finden Sie online!

✉ vet@raubergermedical.com ☎ +43 676 395 50 03

Rauberger VetMedical GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau



RAUBERGERMEDICAL.COM

Angebote gültig bis 30.04.2026

Alle Preise netto, Preisänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Es gelten die aktuellen AGB auf www.raubergermedical.com

DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

DOG LOW MINERAL OXALAT



RUDI (3),

kann wieder entspannt
Urin absetzen

**JETZT
NEU!**



Auch als CAT LOW MINERAL OXALAT für Katzen

Diät-Alleinfuttermittel für adulte Hunde zur
Verringerung der Oxalatsteinbildung – exklusiv
beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —